

DRIVING FUTURE MOBILITY

Das Geschäftsjahr 2020



INHALT

INFORMATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

- 04 | Vorstand
- 06 | Aufsichtsrat
- 08 | Erklärung zur Unternehmensführung
- 11 | Nachhaltigkeit
- 13 | Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 14 | Zusammengefasster Lagebericht
- 15 | Wirtschaftsbericht
- 19 | Nachtragsbericht
- 20 | Chancen und Risiken
- 24 | Prognosebericht
- 25 | Rechtliche Angaben

KONZERNABSCHLUSS

- 28 | Konzernabschluss
- 32 | Konzernanhang
- 59 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 63 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FÜNFJAHRESÜBERSICHT ELMOS-KONZERN (IFRS)

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	GJ 2016	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020
				fortgeführter und aufgegebener Geschäftsbereich	fortgeführter Geschäftsbereich	
Umsatz	228,6	250,4	277,6	294,8	273,4	232,6
Wachstum in %	4,1%	9,5%	10,8%	6,2%	7,7%	-14,9%
davon fortgeführter Geschäftsbereich	206,9	230,1	253,9	273,4	273,4	232,6
davon aufgegebener Geschäftsbereich	21,7	20,4	23,7	21,4	n/a	0
Bruttoergebnis	96,8	110,1	125,5	136,8	125,6	92,6
in % vom Umsatz	42,3%	43,9%	45,2%	46,4%	45,9%	39,8%
Forschungs- & Entwicklungskosten	36,0	33,8	36,0	44,6	40,7	47,7
in % vom Umsatz	15,7%	13,5%	13,0%	15,1%	14,9%	20,5%
Betriebsergebnis	22,0	37,1	49,3	45,8	41,4	8,5
in % vom Umsatz	9,6%	14,8%	17,8%	15,5%	15,1%	3,7%
EBIT	23,1	38,4	51,0	97,3 45,3 ¹	29,8 40,9 ²	8,7
in % vom Umsatz	10,1%	15,3%	18,4%	33,0% 15,4% ¹	10,9% 15,0% ²	3,7%
Ergebnis vor Steuern	23,1	35,5	49,5	96,0	28,7	8,2
in % vom Umsatz	10,1%	14,2%	17,8%	32,6%	10,5%	3,5%
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	15,9	24,9	35,4	85,7	18,5	6,4
in % vom Umsatz	6,9%	10,0%	12,8%	29,1%	6,8%	2,8%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,80	1,26	1,79	4,36	0,94	0,35
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019		31.12.2020
Bilanzsumme	312,9	336,9	369,1	439,5		395,5
Eigenkapital	231,6	240,1	266,6	339,7		310,2
in % von der Bilanzsumme	74,0%	71,3%	72,2%	77,3%		78,4%
Finanzverbindlichkeiten	36,2	51,2	43,8	49,1		45,6
Liquide Mittel und Wertpapiere	91,6	84,4	60,7	123,3		85,8
Nettobarmittel	55,4	33,2	16,9	74,3		40,2
	GJ 2016	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019		GJ 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33,5	37,9	48,4	45,6		27,3
Investitionen ³	23,2	37,2	41,4	43,6		18,8
in % vom Umsatz ²	10,1%	14,9%	14,9%	14,8%		8,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34,9	-47,2	-34,3	37,2		-42,4
Bereinigter Free Cashflow ⁴	9,1	-5,2	-3,3	76,9		3,6
Dividende je Aktie in Euro	0,35	0,40	0,52	0,52		0,52 ⁵
Mitarbeiter im Jahresmittel	1.127	1.155	1.250	1.317		1.208

¹ Ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft SMI sowie ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

² Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.

⁴ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge/Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis).

⁵ Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2021.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war ein besonderes Jahr für Elmos: Es galt, eine Krise zu meistern und gleichzeitig Chancen konsequent zu nutzen. Beides haben wir getan.

PANDEMIE

Wir haben bei Elmos den Ernst der COVID-19-Pandemie früh erkannt. Zum Schutz unserer Mitarbeiter und zur Absicherung des Geschäftsbetriebes haben wir bereits Ende Januar 2020 das erste Corona-Maßnahmenpaket umgesetzt. Vielen Mitarbeitern konnten wir ab Anfang März ein effizientes Arbeiten im Home-Office ermöglichen. Das war ein großer Schritt – wir waren Vorreiter und wussten nicht, wie gut es klappen würde. Heute wissen wir: Unsere Anpassungsfähigkeit ist viel größer als die meisten dachten und unser Wille, erfolgreich zu sein, ist zu Hause ebenso stark wie im Büro.

Pandemiebedingt ging die Automobilproduktion im Jahr 2020 erheblich zurück. Elmos verbuchte einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 15% auf 232,6 Mio. Euro. Durch Kurzarbeit, Personalabbau, freiwillige Gehaltsverzichte von Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitern sowie weiteren Kostenreduktionen ist es uns gelungen, die finanziellen Folgen des Nachfragerückgangs deutlich abzumildern und ein positives EBIT von 8,7 Mio. Euro zu erzielen. In Zeiten der Pandemie ist dies ein mehr als akzeptables Ergebnis.

FINANZIELLE STÄRKE

Wir haben gezeigt: Elmos ist ein krisenfestes Unternehmen. Dies gilt nicht zuletzt dank eines soliden finanziellen Fundaments. Unsere starke Position nutzten wir im vergangenen Jahr für ein erfolgreiches öffentliches Angebot zum Rückkauf eigener Aktien und halten nun knapp 10% des Aktienkapitals. Darüber hinaus wollen wir der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe

Dividende von 0,52 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vorschlagen. Wir sind vom zukünftigen Erfolg der Gesellschaft überzeugt – beide Entscheidungen unterstreichen dies.

STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN

Wir haben im vergangenen Jahr wichtige strategische Weichen gestellt. Mit der Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft wurde das Unternehmen zum 1. Juli 2020 zur „Elmos Semiconductor SE“. Damit haben wir einen wesentlichen Schritt zur internationalen Positionierung und zukunftssicheren Aufstellung von Elmos erfolgreich vollzogen.

Mit Samsung Electronics konnten wir einen neuen Foundry Partner für die Herstellung von Wafern gewinnen, der uns Zugang zu attraktiven Technologien schafft und neue Möglichkeiten für unsere Halbleiterentwicklung eröffnet. Der Kooperationsvertrag mit dem Fraunhofer-Institut IMS ist zur Jahresmitte 2020 planmäßig ausgelaufen. Diese konsequente Fortsetzung der Fablite Strategie legt die Grundlage für eine neue Generation attraktiver Produkte.

Mit dem Erwerb des Entwicklungsdienstleisters Online Engineering GmbH Ende 2020 haben wir unsere Software-Kompetenz gestärkt und werden unseren Kunden in Zukunft noch umfassendere Systemlösungen anbieten können.

PRODUKT-HIGHLIGHTS

Elmos hat eine führende Rolle in wichtigen automobilen Applikationsfeldern. Im Jahr 2020 konnten wir diese Position weiter festigen. So sind wir weltweit führend bei Halbleitern für die Ultraschall-Distanzmessung. Unsere neue Generation von Ultraschall-Halbleitern kann Signale deutlich schneller und in einer höheren Auflösung verarbeiten als bisher möglich war, was einen zusätzlichen Gewinn an Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer bedeutet. Hohes Wachstumspotential versprechen auch unsere neuen LED-Rücklicht-Anwendungen, die dem Fahrzeughersteller neben einer großen Design-Freiheit auch Kostenvorteile gegenüber herkömmlichen Lösungen bieten. Elmos Anwendungen für die optimale Einstellung von Kühlergrill- und Lüftungsclappen oder zur Batteriedrucküberwachung sind insbesondere bei E-Fahrzeugen über-

zeugende Lösungen für ein intelligentes und effizientes Energie- und Batteriemangement.

Elmos Produkte begeistern – hier könnten wir noch viel mehr berichten. Unsere Entwicklungsaktivitäten haben wir daher auch in der Corona-Krise nicht reduziert. Im Gegenteil, der R&D-Bereich wurde von der Kurzarbeits-Regelung komplett ausgenommen. Unsere Produkt-Pipeline ist gut gefüllt. So ist es uns auch im Krisenjahr gelungen, trotz aller Einschränkungen und Schwierigkeiten, ein sehr gutes Ergebnis bei der Akquise neuer Kundenprojekte, unseren Design-Wins, zu erzielen.

AUSBLICK

Der Start ins Geschäftsjahr 2021 ist von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern geprägt. Im Fokus steht die Lieferfähigkeit der Halbleiterunternehmen, die wiederum maßgeblich von der Lieferfähigkeit von Schlüssel-Lieferanten abhängt. Gleichzeitig ist der weitere Verlauf der Pandemie, damit verbundene (Lockdown-)Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Automobilnachfrage kaum präzise vorhersehbar. Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir daher weiterhin, wie bereits am 17. Februar 2021 veröffentlicht, eine deutliche Steigerung sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT gegenüber dem Vorjahr. Für das erste Quartal rechnen wir unverändert mit einem Umsatz von 76 (±3) Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 14,5% (±1,5%-Punkte).

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Zu Beginn des Jahres 2021 durfte ich den Vorstandsvorsitz von Dr. Anton Mindl übernehmen. Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen Guido Meyer und Dr. Jan Dienststuhl werde ich das Unternehmen auch weiterhin mit viel Engagement und Weitsicht führen. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich beim Aufsichtsrat und unseren Ankeraktionären für das große Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit.

Dr. Mindl hat in seiner 15-jährigen Amtszeit die erfolgreiche Entwicklung von Elmos maßgeblich geprägt und das Unternehmen strategisch neu ausgerichtet. Der Aufbau des ASSP-Geschäfts, die Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten, die Fablite-Strategie, die


Fokussierung durch den Verkauf von SMI sind nur einige Stichwörter dazu. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Gesellschaft und allen Mitarbeitern bei Dr. Mindl für seinen beispielhaften Einsatz und die großen Erfolge ganz herzlich bedanken. Ich freue mich sehr, dass Dr. Mindl auch in Zukunft das Unternehmen als Berater begleiten wird.

Das vergangene Jahr war für alle bei Elmos kein leichtes. Unsere Mitarbeiter haben durch ihren hervorragenden Einsatz und ihr hohes Engagement in allen Bereichen des Unternehmens entscheidend dazu beigetragen, die großen Herausforderungen zu meistern. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich bedanken. Sie haben erneut unter Beweis gestellt, wie stark unsere Gemeinschaft gerade in Krisenzeiten ist.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken. Sie begleiten uns auf dem eingeschlagenen, aussichtsreichen Weg, Sie glauben an unseren Erfolg und Sie unterstützen und bestärken uns in unserem Handeln. Vielen Dank!

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße aus Dortmund



Ihr

Dr. Arne Schneider

Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor SE

VORSTAND



DR. ANTON MINDL

Vorstandsvorsitzender bis 31.12.2020

Diplom-Physiker | Lüdenscheid

- > Vorstandsmitglied seit 2005, bestellt bis 2020
- > Strategie, Koordination Ressorts, Führungskräfte, Qualität



DR. ARNE SCHNEIDER

Vorstandsvorsitzender ab 01.01.2021 und Finanzvorstand

Diplom-Ökonom | Hamburg

- > Vorstandsmitglied seit 2014, bestellt bis 2025
- > Finanzen, Controlling, Investor Relations, Personal, Einkauf, IT
- > Zusätzlich ab 01.01.2021: Strategie, Koordination Ressorts, Führungskräfte, Qualität



GUIDO MEYER

Vorstand für Produktion

Diplom-Ingenieur (FH) | Schwerte

- > Vorstandsmitglied seit 2017, bestellt bis 2024
- > Produktion, Foundry, Assembly, Logistik, Produkt-Engineering



DR. JAN DIENSTUHL

Vorstand für Entwicklung und Vertrieb

Diplom-Elektrotechniker | Hagen

- > Vorstandsmitglied seit 2019, bestellt bis 2023
- > Vertrieb, Entwicklung, Business Lines, Technologie

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war maßgeblich geprägt durch die weltweite COVID-19-Pandemie. Vorstand und Aufsichtsrat hatten den Ernst der Situation frühzeitig erkannt und waren von Beginn an bestrebt, die Gesundheit der Elmos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Mit den sehr frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen hat das Unternehmen schnell und verantwortungsvoll auf die Pandemie reagiert. So war es möglich, das Unternehmen sicher durch die Krise zu steuern und die Folgen der Pandemie abzufedern. Die ergriffenen Maßnahmen und die wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie waren mehrfach Gegenstand der Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben umfangreichen Schutz- und Hygienemaßnahmen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos innerhalb des Unternehmens wurden auch Maßnahmen zur Begrenzung der wirtschaftlichen Auswirkungen wie beispielsweise Kurzarbeit für die Belegschaft oder ein Gehaltsverzicht für den Vorstand und den Führungskreis umgesetzt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig, schriftlich und mündlich, über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war er stets und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstands zu sämtlichen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen ausführlich erörtert und überprüft. Sofern Gesetz oder Satzung dies vorsehen, hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussfassungen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung Stellung genommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden und auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen statt: Am 10. März, 22. Mai, 8. September und am 11. Dezember. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurden die Sitzungen teilweise als Videokonferenzen durchgeführt. Darüber hinaus wurden zusätzlich zwei Telefonkonferenzen am 16. März und am 8. April abgehalten. Am 9. März 2021 fand eine Aufsichtsratssitzung mit dem Schwerpunkt der Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2020 statt, an welcher zeitweise auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm.

Der Aufsichtsrat informierte sich während der Sitzungen im Berichtsjahr auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands eingehend über die jeweils aktuelle Entwicklung, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen. Ein Fokus lag dabei auch immer auf den Entwicklungen der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf das Unternehmen. Auf Basis dieser ausführlichen Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse. Wo notwendig, wurden die entsprechenden Beschlüsse von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam gefasst. Im Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft sowie über die zukünftigen Aussichten beraten. Detailliert wurde die Lage der Konzerngesellschaften sowie die strategische Entwicklung des Konzerns über das Berichtsjahr hinaus behandelt.

Das Budget für das nächste Geschäftsjahr und geplante Investitionen wurden detailliert erörtert. Die Beratungen umfassten den Stand der akquirierten Aufträge aus den letzten Jahren sowie neue Design-Wins verbunden mit dem vertrieblichen Ausblick. Diskutiert wurde dabei auch die Strategie der Business Lines. Erörtert wurden ebenfalls die Foundry-Kooperation mit Samsung Electronics sowie der Erwerb des Dortmunder Entwicklungsdienstleisters Online Engineering GmbH. Des Weiteren wurde im Aufsichtsrat die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS in Duisburg eingehend behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag bei der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft. Dies machte eine Neubestellung der Mitglieder des Vorstands erforderlich. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit der Vertragsverlängerung von Dr. Arne Schneider und Dr. Jan Dienstuhl, der Umstellung der Vorstandsverträge auf das

neue Vergütungssystem sowie mit einem öffentlichen Angebot zum Aktienrückkauf. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat nach eingehenden Beratungen, aufgrund des Infektionsgeschehens die ordentliche Hauptversammlung am 22. Mai 2020 ausschließlich virtuell durchzuführen.

Außerdem legte der Aufsichtsrat die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung fest und erörterte die Finanzberichte. Der Aufsichtsrat erfüllte seine Prüfpflichten im Zusammenhang mit dem Abschlussprüfungsreformgesetz. So überwachte er die Qualität des Abschlussprüfers bei der Abschlussprüfung, die Einhaltung der Vorschriften zu Nichtprüfungsleistungen sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Wie in den vorherigen Geschäftsjahren informierte sich der Aufsichtsrat über das Risikofrüherkennungssystem und befasste sich mit den Schwerpunkten. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat außerdem über das interne Kontrollsystem, den Rechnungslegungsprozess sowie den aktuellen Stand des Compliance-Programms. Darüber hinaus behandelte er die Inhalte und das Format für die nächste ordentliche Hauptversammlung am 20. Mai 2021. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und in Anbetracht des zu erwartenden Pandemiegeschehens wurde beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung 2021 wieder im virtuellen Format vorzubereiten, um diese mit hoher Planungssicherheit durchführen zu können.

Am 1. Januar 2020 ist das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) in Kraft getreten. Auf Basis der neuen gesetzlichen Vorgaben hat der Aufsichtsrat ein Vergütungssystem für den Vorstand erarbeitet und eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, das Vorstandsvergütungssystem der Hauptversammlung im Jahr 2021 zur Billigung vorzulegen. Das Vergütungssystem für den Vorstand soll dann zum Zeitpunkt der erwarteten Billigung durch die Hauptversammlung in Kraft treten.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen – aufgrund des Pandemiegeschehens teilweise per Telefon- oder Videokonferenz – teilgenommen. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

In seiner Sitzung am 9. März 2021 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung von Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahres- und Kon-

zernabschlusses zum 31. Dezember 2020 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und der zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, der im Konzernlagebericht enthalten ist, wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt sowie um die nach § 315e Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der zusammengefasste Lagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. März 2021 zusätzlich mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer berichteten in dieser Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung einschließlich der Key Audit Matters. Auch im Rahmen der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie im Verlauf der Prüfungsdurchführung fand zu verschiedenen Zeitpunkten eine Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Abschlussprüfer statt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Elmos Semiconductor SE, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE und den Konzernabschluss für den Elmos-Konzern gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,52 Euro je Aktie aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 167,4 Mio. Euro (gemäß HGB) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ferner prüfte der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung am 9. März 2021 den Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft.

AUFSICHTSRAT



Von links: Dr. Gottfried H. Dutiné, Dr. Klaus Egger, Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Klaus Weyer, Thomas Lehner, Sven-Olaf Schellenberg

DR. KLAUS WEYER

- > Vorsitzender
- > Diplom-Physiker | Penzberg

PROF. DR. GÜNTER ZIMMER

- > Stellvertretender Vorsitzender
- > Ehrenvorsitzender auf Lebenszeit
- > Diplom-Physiker | Duisburg

DR. GOTTFRIED H. DUTINÉ

- > Diplom-Ingenieur | Kleve

DR. KLAUS EGGER

- > Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG
- > Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

THOMAS LEHNER

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Ingenieur | Dortmund

SVEN-OLAF SCHELLENBERG

- > Arbeitnehmervertreter
- > Diplom-Physiker | Dortmund

CORPORATE GOVERNANCE

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Geschäftsjahr 2020 mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Aufsichtsrat und Vorstand haben im September 2020 gemeinsam eine aktualisierte Erklärung gemäß § 161 AktG bzgl. der Erfüllung der Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 abgegeben. Diese und alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com dauerhaft zugänglich.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen sind, traten nicht auf. Die Gesellschaft informierte und unterstützte die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig bezüglich neuer Gesetze und aktueller Rechtsprechung zu relevante Themen wie beispielsweise Compliance.

Weitere Angaben zu Corporate Governance befinden sich im vorliegenden Geschäftsbericht.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Es gab im Geschäftsjahr 2020 keine personellen Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand.

Die vier Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2020 auch als erster Aufsichtsrat nach der Umwandlung in die SE gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der SE wurde Dr. Klaus Weyer zum Vorsitzenden und Prof. Dr. Günter Zimmer zu seinem Stellvertreter gewählt. Dr. Klaus Egger erfüllt als „Financial Expert“ die gesetzlichen Anforderungen an Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung bzw. Abschlussprüfung. Seit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) zum 1. Juli 2020 bilden die Mitglieder des Aufsichtsrats den ersten Aufsichtsrat der SE. Die Amtszeit der vier Anteilseignervertreter des ersten Aufsichtsrats der Elmos Semiconductor SE endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das erste Geschäftsjahr der Elmos Semiconductor SE beschließt. Daher wird die Hauptversammlung 2021 Wahlen zum Aufsichtsrat vorsehen. Die beiden

Arbeitnehmervertreter im ersten Aufsichtsrat der SE wurden durch die Beteiligungsvereinbarung bestellt.

Zum 1. Januar 2021 hat Dr. Arne Schneider, vorher Finanzvorstand, das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Elmos Semiconductor SE übernommen. Er trägt auch weiterhin die Verantwortung für das Finanzressort. Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender bis zum 31. Dezember 2020, wird der Gesellschaft nach seiner 15-jährigen erfolgreichen Tätigkeit auch zukünftig als Berater eng verbunden bleiben. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Mindl für sein großes Engagement und für die erfolgreiche Entwicklung von Elmos in seiner langjährigen Amtszeit. Der Vertrag des Vorstandsmitglieds für Entwicklung und Vertrieb, Dr. Jan Dienstuhl, wurde vorzeitig bis Ende 2023 und der Vertrag von Dr. Arne Schneider bis Ende 2025 verlängert.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Vorstand für ihre hervorragende Arbeit und ihren außerordentlichen Einsatz in einem sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2020.

Dortmund, 9. März 2021



Für den Aufsichtsrat

Dr. Klaus Weyer

Aufsichtsratsvorsitzender

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

GEMÄSS §§ 289f UND 315d HGB EINSCHLIESSLICH CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im nachfolgenden Kapitel berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei Elmos. Vorherige Erklärungen zur Unternehmensführung können unter www.elmos.com abgerufen werden.

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Für Aufsichtsrat und Vorstand der Elmos bedeutet Corporate Governance die Umsetzung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung mit einer angemessenen Transparenz in allen Bereichen des Konzerns. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich auch im Geschäftsjahr 2020 mit den Vorgaben des DCGK beschäftigt. Im September 2020 haben sie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zuletzt gemeinsam abgegeben. Abgesehen von den darin erklärten Abweichungen wird allen Empfehlungen des DCGK gefolgt. Alle bisher abgegebenen Entsprechenserklärungen sind unter www.elmos.com veröffentlicht.

Compliance

Die Steuerung und Überwachung der Compliance im Konzern ist eine der Aufgaben des Gesamtvorstands und der Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Ressorts. Zur Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz sowie aller internen Regeln und Richtlinien verfügt Elmos über ein Compliance Management System (CMS). Über Regeln und Maßnahmen entscheidet der Compliance Officer mit dem Compliance Team. An den vierteljährlichen Teamsitzungen nehmen neben dem Compliance Officer regelmäßig die Leiter der Bereiche Finanzen, Personalwesen, Recht und Investor Relations teil. Ab 2021 wurde der Teilnehmerkreis um den Bereichsleiter Unternehmensentwicklung erweitert. Der Compliance Officer prüft mögliche Verstöße gegen die Compliance sowie Verdachtsfälle und führt verdachtsunabhängig Kontrollen durch. Der Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden

und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig über die Compliance-Aktivitäten im Elmos-Konzern.

Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal jährlich über das CMS und die relevanten Maßnahmen informiert. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung des CMS werden jährliche Schwerpunktthemen festgelegt und mit besonderem Fokus verfolgt. Beispielsweise hat Elmos in 2020 eine Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen zur Korruptionsprävention verabschiedet und für alle Mitarbeiter verbindlich eingeführt.

Der Elmos-Verhaltenskodex ist der Orientierungsrahmen für die Mitarbeiter im Hinblick auf ihr Handeln und Verhalten. Hierin sind die im Unternehmen gültigen Regeln und Grundsätze niedergelegt. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig aktualisiert und durch konzernweite Schulungen vermittelt. Die Mitarbeiter werden außerdem zu speziellen Compliance-Themen wie z.B. Korruptionsprävention geschult.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat fühlen sich gemeinsam zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung des Konzerns verpflichtet. Ihr oberstes Ziel ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern. Der Vorstand besteht ab 1. Januar 2021 aus drei – bisher aus vier – Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Bereiche; gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Hauptversammlung.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen. Ihm obliegen die Konzernleitung, die Festlegung und Überwachung der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensziele sowie die Konzernfinanzierung. Der Gesamtvorstand tagt in der Regel einmal wöchentlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über für das Unternehmen bedeutende Entwicklungen und Ereignisse. Der Aufsichtsrat bestellt und überwacht den Vorstand und berät ihn bei der Führung der Geschäfte.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. In grundlegende Entscheidungen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand eingebunden. Die Geschäftsordnungen der beiden Organe regeln unter anderem diese Zusammenarbeit. Eine detaillier-

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2020

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

I. Zukunftsbezogener Teil

Die Elmos Semiconductor SE wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: DCGK) in der aktuellen Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntgabe im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) zukünftig mit den hier genannten Ausnahmen entsprechen:

- > Sowohl für die Mitglieder des Vorstands als auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats werden keine Altersgrenzen festgelegt (DCGK Ziffern B.5 und C.2). Der Aufsichtsrat entscheidet über die Eignung der Mitglieder des Vorstands. Der Hauptversammlung obliegt die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats; sie entscheidet somit auch über die Altersstruktur.
- > Nach Auffassung der Gesellschaft sollte mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats unabhängig sein. Darüber hinaus gehende Anforderungen hält die Gesellschaft für nicht sachgerecht (DCGK Ziffer C.7).
- > Nach Auffassung der Gesellschaft kann der Aufsichtsratsvorsitzende auch abhängig im Sinne des DCGK sein (DCGK Ziffer C.10). Beispielsweise stellen eine langjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat oder maßgeblicher Anteilsbesitz keine grundsätzlichen Hinderungsgründe für den Aufsichtsratsvorsitz dar.
- > Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (DCGK Ziffer D.1), da die darin enthaltenen Verfahrensregelungen als unerheblich für die Beurteilung des Unternehmens erscheinen.
- > Die Festlegungen der Vergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds richtet sich nach den aktuellen gesetzlichen Anforderungen. Weitergehende Anforderungen und Konkretisierungen werden zum jetzigen Zeitpunkt als nicht zielführend angesehen (DCGK Ziffern G.1 und G.2). Den Anforderungen der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) wird innerhalb der gesetzlichen Fristen entsprochen.
- > Der Aufsichtsrat legt nach pflichtgemäßem Ermessen die Vergütung für die Vorstandsmitglieder fest. Es werden keine speziell für die Elmos Semiconductor SE angefertigten Benchmarking Studien beauftragt (DCGK Ziffer G.3). Es erfolgt keine besondere Analyse der Arbeitnehmervergütungen allein für die Zwecke der Vorstandsvergütungen (DCGK Ziffer G.4). Der Aufsichtsrat nutzt stattdessen Vergütungsstudien und Vergleichswerte anderer Unternehmen sowie bezieht das bekannte Niveau der Vergütung der Arbeitnehmer und die typische

Veränderung im Zeitablauf in seine Überlegungen ein. Bezüglich darüber hinaus gehender Analysen sieht der Aufsichtsrat nicht den entsprechenden Nutzen für den erhöhten Aufwand.

- > Die variable Vergütung des Vorstands, die sich aus dem Erreichen langfristiger Ziele ergibt, übersteigt nicht notwendigerweise jederzeit den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen (DCGK Ziffer G.6). Hier gelten die jeweiligen individuellen Festlegungen mit den Mitgliedern des Vorstands.
- > Es ist nicht festgelegt, dass die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden (DCGK Ziffer G.10). Hier gelten die jeweiligen individuellen Festlegungen mit den Mitgliedern des Vorstands.
- > Die Vorstandsverträge sehen keine Abfindungsbegrenzungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor (DCGK Ziffer G.13). Die Höhe einer Abfindung im Fall einer vorzeitigen Vertragsauflösung ist aus Sicht des Aufsichtsrats nur in einer dann zu treffenden Vereinbarung sachgerecht möglich.

II. Vergangenheitsbezogener Teil

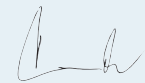
Den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 24. April 2017 bekannt gemachten DCGK in der damaligen Fassung vom 7. Februar 2017 wurde seit Abgabe der Entsprechenserklärung im September 2019 mit den dort unter I. genannten sowie den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- > DCGK Nr. 4.2.3 Satz 7 (Betragsmäßige Höchstgrenzen der Vorstandsvergütung insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile) wurde aufgrund einer Aktienzusage teilweise nicht mehr entsprochen.
- > DCGK Nr. 5.4.1 Satz 3 wurde seit der Aufhebung der Altersgrenze für den Aufsichtsrat im Dezember 2019 nicht mehr vollständig entsprochen.

Dortmund, im September 2020



Für den Aufsichtsrat
Dr. Klaus Weyer
Aufsichtsratsvorsitzender



Für den Vorstand
Dr. Anton Mindl
Vorstandsvorsitzender

te Zusammenfassung über die Tätigkeit des Aufsichtsrats befindet sich im Bericht des Aufsichtsrats. Der Vorsitzende berichtet den Aktionären über seine Arbeit im Geschäftsjahr auf der jeweils folgenden Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE besteht aus sechs Mitgliedern. Entsprechend der Beteiligungsvereinbarung der SE setzt er sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Arbeitnehmervertreter von der Belegschaft. Der erste Aufsichtsrat der SE wurde von der Hauptversammlung am 22. Mai 2020 gewählt bzw. durch die Beteiligungsvereinbarung der SE eingesetzt. Die nächsten Wahlen der Vertreter der Anteilseigner finden 2021 statt. Die Arbeitnehmervertreter wurden bereits durch die Beteiligungsvereinbarung der SE auch für die nächste Amtsperiode bestimmt. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat Ziele und Grundsätze im Hinblick auf seine Zusammensetzung festgelegt und ein Kompetenzprofil erstellt. Hierzu gehören neben internationaler Erfahrung, technischem und unternehmerischem Sachverstand, strategischem Weitblick und Kenntnis des Unternehmens ebenso branchenspezifisches Know-how sowie Erfahrung im Rechnungswesen und internen Kontrollverfahren. Ebenso sollte Vielfalt berücksichtigt und Interessenkonflikte vermieden werden. Von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat soll zudem mindestens ein Mitglied unabhängig im Sinne des DCGK sein. Die Ziele sind bei der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats beachtet worden und werden auch bei zukünftigen Nominierungen Berücksichtigung finden. Gemäß D.13 des DCGK nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstbeurteilung vor. So bewertet er mithilfe von Fragebögen einmal jährlich seine Effizienz. Entsprechend der Ziffer B.2 des DCGK beschäftigt sich der Aufsichtsrat außerdem mit der Planung seiner Nachfolge. Hierzu werden bedarfsgerecht Gespräche im Aufsichtsrat geführt.

Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe und Diversität

Im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen haben Aufsichtsrat und Vorstand zum 30. Juni 2017 Mindestquoten für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in der ersten und zweiten Führungsebene zur Zielerreichung bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Diese lauten wie folgt: 0% oder mehr für Aufsichtsrat und Vorstand, 4%

oder mehr für die erste und 5% oder mehr für die zweite Führungsebene. Derzeit sind sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand keine Frauen vertreten. In der ersten Führungsebene wurde der Frauenanteil im Geschäftsjahr 2020 von 4% auf 7% erhöht. In der zweiten Führungsebene konnte die Steigerung auf 6% beibehalten werden. Damit sind alle festgelegten Quoten für den Frauenanteil bei Elmos sowie die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Alle Angaben beziehen sich auf die Beschäftigten der Elmos Semiconductor SE in Deutschland zum 31. Dezember 2020.

Elmos verfolgt für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ein an Nichtdiskriminierung ausgerichtetes Diversitätskonzept. Ziel dieses Konzeptes ist es, eine angemessene Vielfalt im Hinblick auf den beruflichen Erfahrungshintergrund, insbesondere in Bezug auf die Industrie, die Regionen und die Unternehmenszugehörigkeit, den Bildungshintergrund sowie die persönlichen Charaktereigenschaften, zu erreichen. Diese Aspekte sind in der aktuellen Besetzung der Organe berücksichtigt. Grundsätzlich ist die Eignung einer Person für eine Aufgabe ausschlaggebend für eine Beschäftigung im Unternehmen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie erhalten termingerecht die Tagesordnung, Informationen zur Teilnahme und auf Wunsch auch den Geschäftsbericht. Wesentliche Dokumente zu aktuellen und vergangenen Hauptversammlungen sowie weitere Erläuterungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmabgabe sind auf unserer Internet-Seite – auch in englischer Sprache – verfügbar oder können bei der Gesellschaft angefordert werden. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auf von Elmos ernannte Stimmrechtsvertreter zu übertragen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten Aktionäre 2020 ausschließlich virtuell an der Hauptversammlung teilnehmen. Die Präsenz verringerte sich gegenüber der letzten Präsenzveranstaltung 2019 nur geringfügig von 79% auf 76%. Vorbehaltlich einer anderslautenden späteren Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und in Anbetracht des zu erwartenden Pandemiegeschehens wird die HV 2021 im virtuellen Format vorbereitet, um diese mit hoher Planungssicherheit durchführen zu können.

Wichtige Termine für die Aktionäre werden jährlich in einem Finanzkalender veröffentlicht. Alle Zwischenmitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte sind unter www.elmos.com abrufbar. Der Vorstand informiert regelmäßig Analysten und Investoren u.a. im Rahmen von Roadshows und Konferenzen über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Die Investor-Relations-Abteilung steht darüber hinaus für Fragen der Aktionäre zur Verfügung.

RISIKEN

Zum Erfolg einer guten Corporate Governance gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken. Hierüber wird der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand unterrichtet. Informationen über das Risikofrüherkennungs- sowie das interne Kontrollsystem befinden sich im zusammengefassten Lagebericht unter „Chancen und Risiken“.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Vor Unterbreitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschlussprüfers holte der Aufsichtsrat auch für das Geschäftsjahr 2020 vom Prüfer eine Unabhängigkeitserklärung ein. Zweifel an der Unabhängigkeit wurden nicht festgestellt. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer D.9 des DCGK mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass ihm dieser über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Ebenso legte er entsprechend Ziffer D.10 des DCGK fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt. Gemäß Ziffer D.11 des DCGK nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig eine qualitative Beurteilung der Abschlussprüfung vor.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME

Elmos hat aktienbasierte Vergütungsmodelle für Führungskräfte und Vorstandsmitglieder aufgelegt. Der Börsenkurs ist für unsere Aktionäre ein zentrales Kriterium bei einer Investition in das Unternehmen. Die Anknüpfung bestimmter Vergütungsbestandteile an den Börsenkurs ist daher ein Leistungsanreiz für die Bezugsberechtigten. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Konzernanhang.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht befindet sich im zusammengefassten Lagebericht unter „Rechtliche Angaben“.

WERTPAPIERGESCHÄFTE

Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen (bei Elmos die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats), sowie deren nahestehenden Personen sind nach Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) gesetzlich verpflichtet, Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offen zu legen. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden umgehend nach Erhalt der Mitteilung europaweit verbreitet und unter www.elmos.com veröffentlicht.

NACHHALTIGKEIT

ZUGLEICH NICHTFINANZIELLER BERICHT (ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT DER ELMOS SEMICONDUCTOR SE UND DES KONZERNES)

Nachhaltigkeit ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unser Anspruch zu sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit ist fest in unserem Unternehmen etabliert. Wir verstehen nachhaltige Wertschöpfung in einem umfassenden Sinn. Wir richten den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit nicht nur an finanziellen Kennzahlen aus, sondern wollen diesen mit gesellschaftlicher Akzeptanz, hohem ökologischen Bewusstsein und korrektem ethischen Handeln verbinden. Im Folgenden werden die Nachhaltigkeitsthemen gemäß § 289c HGB und § 315c HGB erläutert.

Elmos entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiter vornehmlich für den Einsatz im Auto. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Zusammengefasster Lagebericht“ im vorliegenden Geschäftsbericht.

Elmos achtet auf **Umweltbelange** und ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden jährlich überprüft bzw. in Wiederholungsaudits bestätigt.

Die automobilen Halbleiter von Elmos tragen wesentlich dazu bei, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Halbleiterlösungen in der Elektronik leisten einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des globalen CO₂-Flottenausstoßes der vergangenen Jahre. Elmos trägt dazu mit unterschiedlichsten Automotive-Komponenten bei, z.B. mit ICs spezifisch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, effizienter LED Beleuchtung, hocheffizienter Motorsteuerung für Klimaanlage und Kühlung, Aerodynamikoptimierung, Sensoren für automatisches Licht, sowie effiziente DC-DC Konverter. Ein Vergleich der CO₂-Emissionen von Elmos und der CO₂-Einsparungen, die durch Elmos-ICs ermöglicht werden, zeigt, dass durch unsere Produkte ein Vielfaches an CO₂ eingespart wird.

Für interne operative Bewertungen erhebt Elmos Verbrauchswerte. Dazu gehören beispielsweise sowohl der Strom- (und die damit verbundenen CO₂-Emissionen) und Wasserverbrauch als auch das Abfallaufkommen. Elmos analysiert die internen Prozesse, um so weitere Effizienzsteigerungen zu generieren und sowohl Vorteile für die Umwelt als auch für die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu erzielen. Zudem ist Elmos Teil der deutschlandweiten Initiative „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke“, welche sich zu einem der erfolgreichsten Instrumente des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) entwickelt hat. Hiermit unterstützt Elmos aktiv die Energieeffizienzziele der Bundesregierung; beispielsweise werden Prozesse und Abläufe in der Produktion stetig auf mögliche Effizienzsteigerungen analysiert.

Effektives Ressourcenmanagement ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch wichtig. Ein Beispiel dafür ist unser mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk. Hiermit generieren wir einen substantiellen Anteil unseres Strombedarfs selbst und nutzen gleichzeitig die anfallende Wärme zur Heizung unserer Gebäude am Hauptsitz in Dortmund. Zudem werden fehlerhafte Bauteile von Elmos einem Recycling-Unternehmen zugeführt. Dieses extrahiert und bereitet die verbauten Materialien soweit wie möglich auf.

Der rechtskonforme Umgang mit potenziell schädlichen Stoffen wird regelmäßig anhand von internen und externen Audits überprüft. Darüber hinaus haben wir Erklärungen zu folgenden Themen abgegeben (verfügbar unter www.elmos.com):

- > Konfliktmineralien (Conflict Minerals)
- > EU-Chemikalienverordnung REACH (engl.: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, deutsch: Registrier-

rung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)
-> EU-Richtlinie RoHS (engl.: Restriction of Hazardous Substances, deutsch: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe)

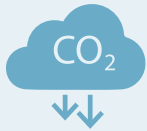
Arbeitnehmerbelange sind für uns ein zentrales Thema. Wir möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich unsere Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln können. Elmos ist stolz darauf, seinen Mitarbeitern in allen Standorten attraktive Arbeitsplätze bieten zu können. Wir setzen höchste Standards in puncto Arbeitssicherheit, daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementsystem seit dem Jahr 2019 nach den strengen Anforderungen der ISO 45001 zertifiziert. Elmos legt hohen Wert auf Chancengleichheit und erwartet einen respektvollen Umgang miteinander. Wir setzen unternehmensweit auf eine geschlechterunabhängige Förderung. Bei Bewerbungen achten wir auf Eignung, Leistungsbereitschaft und Know-how und bevorzugen oder benachteiligen keine Person u.a. aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, der Nationalität, der Religion, der Weltanschauung, der Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Exzellente Fachkräfte sind für Elmos als innovatives Unternehmen der Halbleiterbranche von besonderer Bedeutung. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter zu gewährleisten, bietet Elmos zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben Mitarbeiter der Elmos Semiconductor SE insgesamt über 13.200 Schulungsstunden erhalten, dies entspricht mehr als 13 Schulungsstunden je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt. Mitarbeiter in Führungspositionen absolvieren zudem Führungskräftetrainings. Darüber hinaus engagiert sich Elmos stark in der Ausbildung und betrachtet diese als wichtige Investition in die Zukunft. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren insgesamt 48 Auszubildende in den deutschen Elmos Standorten beschäftigt, dies entspricht einer Auszubildendenquote an der Gesamtbelegschaft in Deutschland von 4,3%.

ANZAHL DER MITARBEITER

	31.12.2020	31.12.2019
Elmos Nordrhein-Westfalen ¹	932	1.046
Weitere Tochtergesellschaften	209	211
Gesamt	1.141	1.257

¹ Der Rückgang ist u.a. mit der Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS zu begründen.

HIGHLIGHTS 2020



Über 150 Tonnen CO₂ pro Jahr gespart: Hierzu trägt insbesondere die Optimierung unserer Kaltwassererzeugung bei, welche für die Klimatisierung der Reinnräume sowie zur Kühlung der Produktionsmaschinen benötigt wird. Darüber hinaus ist die Beleuchtung des Elmos Parkhauses auf LED umgestellt worden. Insgesamt wird durch diese Maßnahmen sowie weiteren Optimierungen eine jährliche Stromeinsparung erreicht, welche einem Äquivalent von über 150 Tonnen CO₂ bei Elmos entspricht.



Installation von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge: Im vergangenen Jahr wurden im Parkhaus am Hauptsitz der Elmos in Dortmund Ladestationen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge installiert. Hiermit leistet Elmos einen Beitrag zum Ausbau der Ladeinfrastruktur und zur Förderung der Elektromobilität.



Optimierung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements: Im Jahr 2020 ist der Prozess des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) optimiert worden mit dem Ziel die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern, zu bewahren oder wiederherzustellen und die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen. Hierzu wurde das Berufsförderungswerk Dortmund mit seinem umfassenden BEM-Know-how als BEM-Fallmanager in die Organisation integriert.



Elmos Inventarbörse: Mit der 2020 ins Leben gerufenen Elmos Inventarbörse gibt es nun eine Möglichkeit Geräte oder Equipment, wie beispielsweise ESD-Mobiliar, Groß-Anlagen und Mess-Equipment, abteilungsübergreifend noch einfacher auszutauschen. Durch diesen umgesetzten Verbesserungsvorschlag eines Mitarbeiters soll der nachhaltige Trend „leihen statt kaufen“ gefördert werden.



Neue energiesparende Produkte: Elmos-Produkte übernehmen insbesondere im Auto wesentliche Steuerungs- und Messaufgaben. Auch in 2020 wurden neue Produkte vorgestellt, die einen positiven Einfluss auf den Gesamtenergiebedarf des Fahrzeugs haben, beispielsweise mit einem hochgenauen Schrittmotor-Treiber, welcher eine einzigartige Möglichkeit bietet, die CO₂-Emissionen der zugehörigen Fahrzeugkomponenten in Kombination mit innovativen Diagnosefunktionen zu reduzieren.



Förderung der Fahrradfahrer: Das im Jahr 2019 ins Leben gerufene Fahrrad Leasing Programm wurde auch im Jahr 2020 von den Elmos Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen und das Kontingent an möglichen Bike-Leasings erneut erhöht. Aktuell nutzen rund 150 Mitarbeiter aktiv die Möglichkeit, sich ein Dienstfahrrad zu leasen, dies entspricht 14% an der Gesamtbelegschaft in Deutschland.

Die Arbeitsbedingungen sowie die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer entsprechen mindestens den hohen gesetzlichen Anforderungen und gehen in vielen Bereichen darüber hinaus. Besonderes Augenmerk gilt dem Arbeitsschutz in den Produktionsbereichen. Hier entsprechen wir ebenfalls uneingeschränkt den gesetzlichen Anforderungen für Produktionsstätten. Regelmäßige Sicherheits-schulungen und -begehungen sind fester Bestandteil der Prävention.

Die Grundsätze für den Umgang mit Mitarbeitern und der Mitarbeiter untereinander sowie gegenüber externen Personen und Institutionen sind in unserem Verhaltenskodex geregelt. Dieser behandelt u.a. Themen wie gesetzestreu Verhalten, Interessenkonflikte, Umgang mit Informationen sowie Unternehmenseigentum. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter verbindlich und wird in regelmäßigen Abständen geschult. Mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder sonstiges Fehlverhalten kann über das Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) gemeldet werden, welches unternehmensweit zur Verfügung steht. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Neben den aufgeführten Rechten und Pflichten bieten wir auch freiwillige Angebote zur Stärkung der Gesundheit unserer Mitarbeiter an. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wesentlicher sozialer Standard der Elmos. Sie beinhaltet neben allgemeinen Gesundheitsangeboten auch spezielle Angebote für Mitarbeiter in Schichtarbeit. Sonstige Leistungen, die über das normale Maß hinausgehen, sind am Hauptsitz in Dortmund unter anderem eine eigene Kantine, ein Parkhaus, ein eigenes Fitnessstudio mit einem umfangreichen Kursprogramm sowie das Angebot von Massagen. Des Weiteren ermöglicht ein internes Gesundheitsteam bestimmte medizinische Untersuchungen oder auch Gripeschutzimpfungen für die Mitarbeiter. Das Gesundheitsteam organisiert darüber hinaus die Teilnahme an lokalen Sportevents, wie z.B. Firmenläufen. Ein Teil der oben genannten Angebote konnte im Jahr 2020, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, zum Schutz der Mitarbeiter nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Hinsichtlich der COVID-19-Pandemie hat Elmos den Ernst der Situation frühzeitig erkannt und umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft eingeleitet. Hierzu zählen unter anderem Hygienekonzepte für alle Bereiche des Unternehmens, die Ausgabe von Masken und Desinfektionsmitteln, das Aussetzen der Reise-

tätigkeiten, vermehrtes Arbeiten im Remote Office sowie kostenlose Schnelltests. Mit Hilfe dieser Präventivmaßnahmen ist es Elmos gelungen, das Infektionsrisiko innerhalb des Konzerns zu minimieren und den Produktions- und Geschäftsbetrieb ohne größere Störungen aufrechtzuerhalten.

Maßnahmen werden, sofern erforderlich, mit dem Betriebsrat der Elmos abgestimmt. Um diese positive Zusammenarbeit weiterzuführen, findet reger Austausch zwischen Management und Betriebsrat in zahlreichen Ausschüssen statt. Zudem bieten regelmäßig stattfindende Betriebsversammlungen die Möglichkeit zu einem Austausch zwischen Management und Mitarbeitern. Solche physischen Betriebsversammlungen konnten im vergangenen Jahr aufgrund der COVID-19-Pandemie zum Schutz der Belegschaft nicht stattfinden. Um die Kommunikation zu den Mitarbeitern dennoch aufrechtzuerhalten, wurden mehrfach Videobotschaften sowie zahlreiche Mitteilungen vom Vorstand an die Belegschaft gesendet.

Die Einhaltung von **Menschenrechten** wird im Code of Conduct für Mitarbeiter und im sogenannten „Supplier Code of Conduct“ für unsere Zulieferer eingefordert. Unsere Lieferanten und Geschäftspartner sollen die in diesem Kodex festgelegten Regeln selbst einhalten und auch ihre jeweiligen Unterlieferanten zur Einhaltung auffordern. Inhaltliche Beispiele aus dem Supplier Code of Conduct sind u.a. die Einhaltung internationaler Menschenrechte, die Achtung von Arbeitnehmerrechten gemäß nationalen und internationalen Standards sowie die Inakzeptanz von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung jeglicher Art. Der Kodex befindet sich in der aktuellen Fassung im Internet unter www.elmos.com.

Die **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** verfolgen wir aktiv im Unternehmen. Elmos verfügt über ein konzernweites Compliance Management System. Dies umfasst beispielsweise folgende Regelungen: Verbot von Bestechung und Korruption, Verpflichtung zur korrekten Rechnungslegung, Verpflichtung zur Geheimhaltung von vertraulichen Informationen und Verbot von wettbewerbswidrigem Verhalten. Der Compliance Officer überwacht die Einhaltung von Regeln und Gesetzen und gibt klare Vorgaben bei Compliance-Fragestellungen von Mitarbeitern. Ausgewählte Mitarbeiter müssen spezielle Compliance-Schulungen durchführen, die auf die verschiedenen Aspekte der Compliance eingehen und Handlungsanweisungen für die jeweiligen Arbeitsfelder geben. Darüber hinaus

gibt es zur Korruptionsprävention eine Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen, welche für alle Mitarbeiter weltweit verbindlich gilt.

Die **Sozialbelange** werden einerseits durch vielfältige Verzahnungen mit externen Partnern, andererseits auch durch die Elmos Stiftung gefördert. Zur Unternehmenskultur gehört daher ein Dialog auf kommunaler und regionaler Ebene mit Behörden, Organisationen, Institutionen und Arbeitskreisen. Darüber hinaus fördert die 2016 gegründete Elmos Stiftung mit ihrer gemeinnützigen Arbeit drei Themengebiete: So werden Projekte zur Förderung der Bildung und Wissenschaft, lokale Aktivitäten an den Standorten des Elmos-Konzerns und Initiativen zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt. Zur Förderung der Bildung beteiligt sich die Elmos Stiftung beispielsweise jährlich am Deutschlandstipendium, welches leistungsstarke und talentierte Studierende fördert. Im vergangenen Jahr konnte die Förderung weiter ausgebaut und das Stipendium zusätzlich zur TU Dortmund auch an der Universität Duisburg-Essen angeboten werden. Im Rahmen der regionalen Projekte konnte die Elmos Stiftung im Jahr 2020 unter anderem eine weitere Freizeitsstätte des Vereins BieberBurmann 4U e.V. fördern, welcher eine aktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Zur Bekämpfung der weltweiten Armut unterstützt die Elmos Stiftung bereits seit 2019 den Verein Sambhava in Nepal, welcher eine Wohngruppe für schutzbedürftige Kinder betreibt und weiteren Kindern Schulbesuche sowie Sportaktivitäten ermöglicht. Aufgrund von Engpässen bei der Versorgung der Kinder durch die COVID-19-Pandemie, hat die Elmos Stiftung die Förderung für 2020 deutlich angehoben. Für weitere Informationen sowie für einen ausführlicheren Einblick in die Arbeit der Stiftung steht Ihnen die neue Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam Zukunft gestalten!“ unter www.elmos-stiftung.de zur Verfügung.

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit den aufgeführten Themen auftreten könnten, werden im Kapitel „Chancen und Risiken“ behandelt.

Die Nachhaltigkeits-Berichterstattung wurde in Anlehnung an externe Rahmenwerke, insbesondere dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), erstellt. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft sind erläutert worden, sodass auf eine gesonderte DNK-Entsprechenserklärung verzichtet wird.

BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

In unserem Unternehmen sind männliche und weibliche Arbeitnehmer grundsätzlich gleichgestellt. Alle unsere Mitarbeiter werden auf Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten eingestellt und gefördert. Es gibt keine bekannten Unterschiede bei Löhnen und Gehältern, die allein auf das Geschlecht zurückgehen. Daher existieren im Unternehmen keine Maßnahmen, um eine etwaige Ungleichbehandlung zu beenden. Anfragen zur Entgeltgleichheit werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Rechte der Arbeitnehmer sowie des Arbeitgebers bearbeitet.

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT | ELMOS SEMICONDUCTOR SE

	Frauen			Männer		
	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Vollzeit	171	180	169	725	756	700
Teilzeit	84	88	85	17	20	18
Gesamt	255	268	254	742	776	718

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, die Lage des Elmos-Konzerns sowie der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die Kernkompetenz der Elmos ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System des Kunden zu verbessern. So kann durch den Einsatz von Elmos-Halbleitern die Systemkomplexität verringert werden, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet.

Spezialisiertes Produktportfolio mit hoher Qualität

Elmos nimmt eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller für Automobilelektronik ein und beliefert derzeit mehrere Hundert Kunden, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden beträgt rund 85% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im vergangenen Jahr auf rund 15%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen:

- > Business Line „Sensors“: Ranging, Optical, Sensor ICs
- > Business Line „Smart Control“: Motor Control, Lighting
- > Business Line „Smart Solutions“: Safety/Power/Custom ICs

Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische

Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. ASICs machen derzeit rund 35% des Konzernumsatzes aus (2019: rund 45%). Die weiteren rund 65% werden mit ASSPs erzielt (2019: rund 55%). Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sind ASSPs.

Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte.

Elmos erzielt ein sehr gutes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. Das Elmos Qualitätsmanagementsystem wurde 2018 nach der aktuellsten Fassung des neuen Automobilindustrie-Standards IATF 16949 an ausgewählten Standorten auditiert und zertifiziert. Das Überwachungsaudit in 2020 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Zudem ist Elmos seit 2015 konzernweit nach der ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Elmos betreibt am Stammsitz in Dortmund eine eigene Halbleiterfertigung. Des Weiteren betrieb Elmos im Rahmen einer Kooperation mit der Fraunhofer Gesellschaft (IMS) bis zur Beendigung des Kooperationsvertrages zum 30. Juni 2020 eine Halbleiterfertigung in

Duisburg. Die eigenen Frontend-Kapazitäten werden durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert. Die hocheffiziente Fertigung in Dortmund verbunden mit diesen etablierten internationalen Partnerschaften garantiert auch nach Beendigung der Kooperation mit dem IMS ein stabiles, zukunftssicheres Produktionsnetzwerk. Die Foundry-Partner stellen zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung und ermöglichen es Elmos, flexibel – sowohl im Hinblick auf die Lieferfähigkeit als auch hinsichtlich der erforderlichen Investitionen – auf stärker schwankende Nachfrage reagieren zu können (sog. Fablite-Strategie). Zudem erweitern sie das Prozess-Portfolio der Elmos um neue Technologien. Der Anteil der in 2020 fremdbezogenen Wafer lag bei gut einem Drittel. Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Rahmen der sogenannten Fablite-Strategie, wird auch die Zusammenarbeit mit Partnern im Testbereich in den kommenden Jahren weiter sukzessive ausgebaut. Ziel ist es, analog zur Waferprozessierung, eine dauerhaft hohe Auslastung der eigenen Fertigung zu erreichen und den darüber hinausgehenden Bedarf an Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

STEUERUNGSSYSTEM

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt).

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (engl: Earnings before Interest and Taxes) die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge/Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis).

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die COVID-19-Pandemie hat sich im Jahr 2020 erheblich auf die internationalen Automobilmärkte ausgewirkt. Alle Absatzregionen mussten teilweise sehr deutliche Rückgänge verkraften. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) bildete bei den drei großen Absatzmärkten Europa mit einem Rückgang von 24% das Schlusslicht. Auch in den USA gingen die Zulassungszahlen mit -15% deutlich zurück. In China konnten sich die Märkte zwar vergleichsweise wieder zügig erholen, im Gesamtjahresvergleich lag der weltweit größte Pkw-Markt aber dennoch mit -6% deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Pkw-Neuzulassungen ¹	Veränderung 2020/2019
Weltweit	-15%
Europa	-24%
Deutschland	-19%
China	-6%
USA	-15%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt (weltweit) ²	+4%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	-10%

Quellen: ¹ VDA, ² ZVEI, ³ IHS

Laut dem Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) ist der weltweite Halbleiterumsatz im Jahr 2020 um 4% auf 428 Mrd. US-Dollar gewachsen. Der Halbleitermarkt hat sich in 2020 trotz der Corona-Krise überraschend gut gehalten, indem er sich

von der globalen konjunkturellen Entwicklung abgekoppelt hat. Das Umsatzvolumen des automobilen Halbleitermarkts könnte in 2020 laut der November-Prognose von IHS Markt um knapp 10% gegenüber dem Vorjahr gesunken sein.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hatte im Februar 2020 zunächst eine Gesamtjahresprognose für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht. Durch die immer größer werdenden Unsicherheiten im Zuge der COVID-19-Pandemie verbunden mit Lockdown-Maßnahmen und Werksschließungen zahlreicher Automobilhersteller konnte das Unternehmen die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 jedoch dann nicht hinreichend quantifizieren und hatte die Gesamtjahresprognose durch entsprechende Quartalsprognosen für Umsatz und EBIT ersetzt. Alle Quartalsprognosen wurden im Laufe des Geschäftsjahres erfüllt. Mit der Veröffentlichung der Q3-Mitteilung im November 2020 wurde dann eine Prognose für das Gesamtjahr 2020 abgegeben, die ebenfalls vollumfänglich erfüllt wurde.

	Prognose 11/2020	IST 2020
Umsatz 2020	227 bis 233 Mio. Euro	232,6 Mio. Euro ✓
EBIT 2020	6 bis 9 Mio. Euro	8,7 Mio. Euro ✓
Durchschnittlicher Wechselkurs	1,15 EUR/USD	1,14 EUR/USD

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Abschluss nach IFRS

Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurde die Elmos Semiconductor AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt und firmiert seitdem als Elmos Semiconductor SE. Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2020 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit Wirkung zum 30. September 2019 ist die Tochtergesellschaft SMI aufgrund eines Verkaufs der Anteile aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Die Vorjahreszahlen beziehen sich für eine bessere Vergleichbarkeit, wenn nicht anders angegeben, daher nur auf den fortgeführten Geschäftsbereich „Halbleiter“.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich „Halbleiter“ reduzierten sich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 deutlich um 14,9% auf 232,6 Mio. Euro.

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro oder %	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	232,6	273,4	-14,9%
Bruttoergebnis	92,6	125,6	-26,3%
in % vom Umsatz	39,8%	45,9%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	47,7	40,7	17,3%
in % vom Umsatz	20,5%	14,9%	
Vertriebskosten	18,9	19,7	-4,2%
in % vom Umsatz	8,1%	7,2%	
Verwaltungskosten	17,4	23,9	-27,0%
in % vom Umsatz	7,5%	8,7%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	8,5	41,4	-79,3%
in % vom Umsatz	3,7%	15,1%	
Wechselkursverluste	-1,8	-0,8	>100%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,0	0,3	>100%
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-11,1	n/a
EBIT (reported)	8,7	29,8	-70,8%
EBIT (vor Restrukturierung) ¹	8,7	40,9	-78,7%
in % vom Umsatz	3,7%	15,0%	
Finanzierungserträge	0,5	0,6	-12,4%
Finanzierungsaufwendungen	-0,9	-1,6	-41,4%
Ergebnis vor Steuern	8,2	28,7	-71,3%
in % vom Umsatz	3,5%	10,5%	
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	6,4	18,5	-65,4%
in % vom Umsatz	2,8%	6,8%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,35	0,94	-63,2%
Dividende je Aktie in Euro	0,52 ²	0,52	

¹ Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands für die Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut IMS.

² Vorschlag für die Hauptversammlung am 20. Mai 2021.

Umsatz nach Regionen: Die Region APAC konnte den Umsatzanteil gegenüber den anderen Regionen im Geschäftsjahr 2020 ausbauen, was auf eine schnellere Erholung der asiatischen Märkte im Rahmen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist und darüber hinaus die zunehmende strategische Bedeutung dieser Region für das Unternehmen unterstreicht.

Umsatzanteil in %	GJ 2020	GJ 2019
EU-Länder	45,9%	48,2%
Asien/Pazifik	43,2%	41,0%
USA	1,7%	3,0%
Sonstige	9,2%	7,9%

Umsatz nach Kunden und Produkten: In 2020 machten die zehn größten Kunden rund 58% (2019: 60%) des Umsatzes aus, der Anteil der zehn umsatzstärksten Produkte lag bei rund 36% (2019: 41%). Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragszugang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Ende des Jahres 2020 lag das Book-to-Bill-Verhältnis deutlich über eins. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren in 2020 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte trotz der massiven Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie, insbesondere durch Besuchs- und Reiseverbote, erneut sehr erfolgreich. Sowohl die summierten Projektvolumina, welche nur leicht unter dem Vorjahr liegen, als auch die absolute Anzahl an Design-Wins haben wieder ein sehr gutes Niveau erreicht. Die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins lag im Berichtsjahr, wie in den vergangenen Jahren, deutlich über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen i.d.R. zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis sank aufgrund des Umsatzrückgangs und den damit verbundenen Fixkostenbelastungen überproportional zum Umsatz. Die Bruttomarge reduzierte sich entsprechend auf 39,8% (2019: 45,9%). Die eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen, wie vor allem die Kurzarbeit im Produktionsbereich, freiwillige Gehaltsverzichte von Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitern, der Personalabbau sowie weitere Kostenreduktionen, konnten den Fixkosteneffekt aus der deutlich gesunkenen Produktionsleistung nicht vollständig kompensieren.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT reported): Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2020 bei 8,7 Mio. Euro (2019: 29,8 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 3,7% (2019: 10,9%) entspricht.

Konzernüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2020 im fortgeführten Geschäftsbereich einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernüberschuss von 6,4 Mio. Euro (2019: 18,5 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss im fortgeführten Geschäftsbereich entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,35 Euro (2019: 0,94 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 0,3 Mio. Euro (2019: 89,2 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2019 beläuft sich auf 167,1 Mio. Euro nach Ausschüttung und nach Rückkauf eigener Aktien. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 vor, aus dem Bilanzgewinn 2020 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 167,4 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,52 Euro je Aktie auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 9,4 Mio. Euro betragen, basierend auf 18.117.307 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2020.

Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten

VERKÜRZTE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmente: Nach dem Verkauf der Silicon Microstructures Inc., Milpitas, (SMI) erfolgte zum Stichtag 30. September 2019 die Entkonsolidierung des Segments „Mikromechanik“. Der Elmos-Konzern ist seitdem nur noch im fortgeführten Geschäftsbereich „Halbleiter“ aktiv.

in Mio. Euro oder %	Halbleiter (fortgeführter Geschäftsbereich)			Mikromechanik (aufgegebenen Geschäftsbereich)		
	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Umsatz	232,6	273,4	-14,9%	0,0	21,4	n/a
Bruttoergebnis	92,6	125,6	-26,3%	0,0	11,2	n/a
in % vom Umsatz	39,8%	45,9%		n/a	52,2%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	47,7	40,7	17,3%	0,0	3,9	n/a
in % vom Umsatz	20,5%	14,9%		n/a	18,2%	
Vertriebskosten	18,9	19,7	-4,2%	0,0	1,1	n/a
in % vom Umsatz	8,1%	7,2%		n/a	5,0%	
Verwaltungskosten	17,4	23,9	-27,0%	0,0	1,8	n/a
in % vom Umsatz	7,5%	8,7%		n/a	8,4%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	8,5	41,4	-79,3%	0,0	4,4	n/a
in % vom Umsatz	3,7%	15,1%		n/a	20,6%	
Wechselkursverluste	-1,8	-0,8	>100%	0,0	0,0	n/a
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0,0	0,0	n/a	0,0	63,1	n/a
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,0	0,3	>100%	0,0	0,0	n/a
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-11,1	n/a	0,0	0,0	n/a
EBIT (reported)	8,7	29,8	-70,8%	0,0	67,5	n/a
in % vom Umsatz	3,7%	10,9%		n/a	>100%	
Konzernüberschuss	6,5	18,6	-65,2%	0,0	67,2	n/a
in % vom Umsatz	2,8%	6,8%		n/a	>100%	

Die Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich „Halbleiter“ reduzierten sich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 deutlich um 14,9% auf 232,6 Mio. Euro. Das EBIT (reported) lag im Berichtsjahr 2020 bei 8,7 Mio. Euro (2019: 29,8 Mio. Euro).

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

(FÜR 2019 FORTGEFÜHRTER & AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH)

in Mio. Euro oder %	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Konzernüberschuss	6,5	85,8	-92,5%
Abschreibungen	30,9	33,7	-8,2%
Ergebnis aus Abgang Konsolidierungskreis	0	-63,1	n/a
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	7,2	-20,7	n/a
Übrige Posten	-17,3	9,9	n/a
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	27,3	45,6	-40,1%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-22,5	-49,7	-54,6%
Abgang von/Investitionen (-) in Wertpapiere(n)	-16,8	5,2	n/a
Einzahlung aus Abgang Konsolidierungskreis	0,0	82,1	n/a
Sonstige Posten	-3,1	-0,4	>100%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42,4	37,2	n/a
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39,5	-18,3	>100%
Veränderung der liquiden Mittel	-54,5	64,5	n/a
Bereinigter Free Cashflow²	3,6	76,9	-95,3%

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Auszahlungen für Anteilszugänge/Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 bei 27,3 Mio. Euro und damit deutlich unter dem Vorjahr (2019: 45,6 Mio. Euro).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum, wie auch im Vorjahr, vornehmlich für den Ausbau der Testkapazitäten verwendet worden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) erworben. Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -42,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020. Im Vorjahr lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgrund des einmaligen SMI-Veräußerungserlöses (82,1 Mio. Euro) bei 37,2 Mio. Euro.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -39,5 Mio. Euro (2019: -18,3 Mio. Euro) und war maßgeblich von dem Aktienrückkauf-

programm sowie durch die Dividendenzahlung beeinflusst. Im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots hat die Elmos Semiconductor SE im Frühjahr 2020 insgesamt 1.539.922 Aktien mit einem gesamten Kaufpreis von 26,9 Mio. Euro erworben.

Der **bereinigte Free Cashflow** lag bei 3,6 Mio. Euro. Im Vorjahr erreichte der bereinigte Free Cashflow im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus der SMI-Veräußerung einen Wert von 76,9 Mio. Euro.

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2020 bei 40,3 Mio. Euro. Damit haben sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres deutlich um -54,5 Mio. Euro verringert. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die oben beschriebenen Investitionstätigkeiten sowie das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen.

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen (aktuell nicht genutzt). Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen z.T. auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2020 betragen diese 21,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 28,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

Mit dem Verkauf und der Entkonsolidierung zum 30. September 2019 sind die Vermögenswerte und Schulden der SMI ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in der Konzernbilanz enthalten.

VERKÜRZTE BILANZ

in Mio. Euro oder %	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	30,2	32,9	-8,1%
Sachanlagen	130,4	137,8	-5,4%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,9	4,8	-18,2%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	45,4	28,3	60,4%
Vorratsvermögen	84,7	78,8	7,6%
Forderungen aLuL ¹	37,2	50,9	-26,9%
Zahlungsmittel und -äquivalente	40,3	95,0	-57,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23,3	11,1	>100,0%
Aktiva, gesamt	395,5	439,5	-10,0%
Eigenkapital	310,2	339,7	-8,7%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	45,6	49,1	-7,1%
Sonstige langfristige Schulden	7,4	7,3	2,2%
Verbindlichkeiten aLuL ¹	9,0	10,2	-11,0%
Sonstige kurzfristige Schulden	23,3	33,3	-30,4%
Passiva, gesamt	395,5	439,5	-10,0%

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 um -44,0 Mio. Euro auf 395,5 Mio. Euro reduziert (31. Dezember 2019: 439,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente sowie den geschäftsbedingten Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

ERMITTLUNG DES ROIC

(FÜR 2019 FORTGEFÜHRTER & AUFGEBENER GESCHÄFTSBEREICH)

in Mio. Euro oder %	2020	2019
EBIT	8,7	97,3 45,3¹
	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	30,2	32,9
Sachanlagen	130,4	137,8
Vorratsvermögen	84,7	78,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,2	50,9
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,0	10,2
Investiertes Kapital	273,5	290,2
RoIC (EBIT/IK)	3,2%	33,5% 15,6%¹

¹ Basierend auf dem operativen EBIT.

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund eines geringeren EBITs im Zuge der COVID-19-Pandemie lag der operative RoIC in 2020 mit 3,2% deutlich unter dem Vorjahr.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie hatte Elmos im Berichtsjahr signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen. Insbesondere die Umsatzerlöse blieben deutlich unter Vorjahresniveau. Die umfangreichen Anpassungsmaßnahmen und die Reduzierung von Fixkosten konnten die Auswirkungen des deutlichen Umsatzrückgangs teilweise kompensieren, sodass noch ein positives EBIT sowie ein Konzernjahresüberschuss erzielt werden konnte. Ab dem vierten Quartal 2020 gab es eine deutliche Belebung des Geschäfts mit starkem sequenziellen Wachstum. Trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hat Elmos das Produktportfolio der Business Lines weiter ausgebaut und in die Entwicklung neuer Produkte investiert. Auch wurde der Entwicklungsbereich im Berichtsjahr vollständig von der Kurzarbeit ausgenommen. Dadurch konnte trotz massiver Einschränkung bei den Kundenkontakten ein sehr gutes Ergebnis bei den Neuaufträgen (Design-Wins) erzielt werden. Die solide finanzielle Basis, der Aus-

bau des Produktportfolios und der Kundenbasis sowie die gestärkte Wettbewerbsposition bilden ein gutes Fundament für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurde die Elmos Semiconductor AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt und firmiert seitdem als Elmos Semiconductor SE.

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2020

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Darüber berichten wir ausführlich im „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“.

Voraussichtliche Entwicklung 2021 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider.

Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2021 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung und der Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen bzw. Verlustübernahmen inländischer sowie Ausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften zusammen. Demnach sollte sich die für 2021 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2021 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	232,2	272,5	-14,8%
Bestandserhöhung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	17,5	95,0	-81,6%
Materialaufwand	109,3	121,2	-9,9%
Personalaufwand	72,6	78,5	-7,5%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24,1	27,9	-13,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43,7	56,0	-22,0%
Betriebsergebnis	-0,0	83,8	n/a
Beteiligungs- und Finanzergebnis	1,3	14,0	-90,6%
Ergebnis vor Steuern	1,3	97,9	-98,7%
Jahresüberschuss	0,3	89,2	-99,7%

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14,8% auf 232,2 Mio. Euro gesunken. Das Betriebsergebnis reduzierte sich in 2020 auf -0,0 Mio. Euro deutlich, nachdem im Jahr 2019 aufgrund des Erlöses aus dem Verkauf der SMI noch ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 83,8 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Jahresüberschuss	0,3	89,2	-99,7%
Abschreibungen	24,1	27,9	-13,6%
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,0	-70,2	n/a
Abnahme(-)/Zunahme(+) der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8,5	9,3	n/a
Abnahme(+)/Zunahme(-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0,9	-8,1	n/a
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3,2	-19,1	n/a
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20,1	29,1	-30,9%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37,6	52,7	n/a
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35,8	-14,2	>100%
Veränderung der Finanzmittel	-53,3	67,5	n/a
Finanzmittel am Anfang der Periode	88,3	20,8	>100%
Finanzmittel am Ende der Periode	35,0	88,3	-60,3%

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zu 2019 gesunken. Die Veränderung beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Veräußerungserlösen aus dem SMI-Verkauf im Jahr 2019. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -35,8 Mio. Euro (2019: -14,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch das Aktienrückkaufprogramm im Frühjahr 2020 begründet.

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Anlagevermögen	190,6	166,9	14,2%
Vorräte	83,4	78,0	6,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54,4	61,0	-10,7%
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	11,0	n/a
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35,0	88,3	-60,3%
Übrige Aktiva	1,8	1,5	15,1%
Aktiva, gesamt	365,3	406,7	-10,2%
Eigenkapital	280,6	316,2	-11,2%
Rückstellungen	18,4	27,6	-33,3%
Verbindlichkeiten	66,2	63,0	5,2%
Passiva, gesamt	365,3	406,7	-10,2%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 10,2% auf 365,3 Mio. Euro per 31. Dezember 2020 gesunken. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf den Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Reduzierung insbesondere durch den Rückgang beim Eigenkapital und den Rückstellungen begründet.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss 2020 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 167,4 Mio. Euro aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,52 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 23. Dezember 2020 hat die Elmos Semiconductor SE einen Kaufvertrag über den Erwerb der in Dortmund ansässigen Online Engineering GmbH unterzeichnet. Die Akquisition erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021. Die Online Engineering GmbH ist auf die Entwicklung von Hard- und Software-Komponenten für elektrische Antriebe spezialisiert. Mit dem Erwerb stärkt Elmos seine in-house Kompetenz im Bereich Software und wird seinen Kunden in Zukunft noch umfassendere Systemlösungen anbieten können.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat Dr. Arne Schneider planmäßig den Vorstandsvorsitz der Gesellschaft von Dr. Anton Mindl übernommen.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2020 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Chancen werden im Konzern identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos beispielsweise in Wachstumsmärkten. Hierzu zählt insbesondere der asiatische Markt. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität und Komfort.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich weitere Chancen durch die vermehrte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch eine sinnvolle Bereicherung mittels Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regio-

nen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse u.a. in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Technologie, Qualität, Administration und Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

RISIKEN

Die folgenden Ausführungen beinhalten auch Informationen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB und den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Elmos fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikofrüherkennung zusammen. Dieses System ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikofrüherkennungsprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikofrüherkennungs-Teams im

Unternehmen verankert. Das Risikofrüherkennungs-Team setzt sich aus Vertretern der Tochtergesellschaften, den Bereichsleitern sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Gemeinsam mit dem Risikomanager überwachen sie die Wirksamkeit der Maßnahmen.

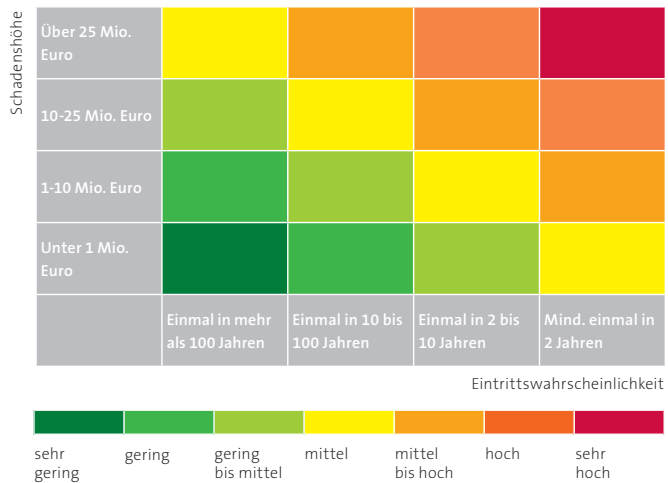
Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern Kompetenzen besitzt, geht er bewusst bestimmte Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Eingegangene Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage klassifizieren wir die Risiken gemäß der dargestellten Matrix und bewerten diese Risiken mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen und Prozessen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsver-



lauf sicherzustellen. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das

interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzern.

Weitere Angaben zu den Grundlagen des Risikomanagements befinden sich im Konzernanhang.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wesentlich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die erhebliche Verschlechterung der weltweiten Wirtschaft und der starke Rückgang der Automobilproduktion aufgrund von COVID-19 hat auch zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von Elmos geführt. Das Ausmaß und die zeitliche Dauer der COVID-19-Pandemie variiert teilweise erheblich zwischen den betroffenen Regionen und lässt sich daher sehr schwer vorhersagen. Das gilt insbesondere für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentielles Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert und birgt eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen unter anderem weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung der Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens, eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten, eine Beeinträchtigung der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte durch Produktionsausfälle, Werksschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw. die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Elmos hat frühzeitig umfangreiche Präventivmaßnahmen mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Aufrechterhaltung des laufenden operativen Betriebs und der Geschäftsprozesse im gesamten Konzern initiiert.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie zum Beispiel der Handelskonflikt zwischen den USA und China oder zwischen den USA und der Europäischen Union, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geän-

derte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen. Bezüglich des Brexits erwartet Elmos zum aktuellen Zeitpunkt keinen absehbaren wesentlichen negativen Einfluss auf das Unternehmen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen-/Markttrisiken (*Risikobewertung: mittel bis hoch*)

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern und Sensoren von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Der weltweite Automobilmarkt war durch die COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr stark beeinflusst, was in einem deutlich rückläufigen Autoabsatz resultierte. Obwohl insbesondere in China im vierten Quartal 2020 wieder erste Anzeichen einer Erholung zu erkennen waren, könnte ein Andauern der Pandemie die weltweite Pkw-Nachfrage weiter deutlich negativ beeinflussen und sich somit auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch die in den vergangenen Jahren forcierte Hinwendung von Elmos zu ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das

Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechendem Preisdruck ausgesetzt.

Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Es besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Auch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen könnte, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie

Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentiell Risiko identifiziert und entsprechende Präventivmaßnahmen vorbereitet. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden, wie beispielsweise das Bereitstellen von Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, verstärktes Remote-Arbeiten und virtuelle Meetings, Hygiene- und Abstandsregeln sowie das zeitweise Schließen von sozialen Einrichtungen und der Kantine. Obwohl durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen bis heute eine maßgebliche Beeinträchtigung

unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden konnte, kann dies bei anhaltendem Infektionsgeschehen in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie oder entwickelt Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und

Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Risikobewertung: mittel)

Beteiligungsbereich

Durch die Allokation von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen durchgeführt.

Weitere finanzwirtschaftliche Risiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

Betriebs- und operative Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Beschaffungsrisiken

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt sein oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiege-

ner Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils starken Schwankungen ausgesetzt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung

wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, beispielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und exter-

nen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, die die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber i.d.R. mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet (Stand: Januar 2021) für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 5,5% (2020: -3,5%). Obwohl Impfstoffzulassungen die Hoffnung auf eine Trendwende bei der COVID-19-Pandemie geweckt hätten, betont der IWF, dass die Prognosen weiterhin mit großen Unsicherheiten behaftet seien, wie etwa durch neue Varianten des Virus sowie wieder aufkeimende Infektionswellen. Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete der VDA im Januar 2021 für das laufende Jahr ein Plus von 9% gegenüber 2020. Es sei von einer langsamen Verbesserung der Marktlage auszugehen, wobei die Rückgänge des vorherigen Jahres nicht wettgemacht werden könnten. Insbesondere mit Blick auf die Zulieferindustrie gebe es daher keine Grundlage für eine Entwarnung. Für den im Januar 2021 bereits verzeichneten Rückgang von in Deutschland produzierten Pkw spielten laut dem VDA vor allem Lieferengpässe bei Halbleitern eine Rolle.

Der weltweite Halbleitermarkt wird in 2021 laut dem ZVEI (Stand: Dezember 2020) um 8% zulegen.

PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2021
Weltweit	+5,5%
Europa	+4,2%
Deutschland	+3,5%
China	+8,1%
USA	+5,1%
Auto-Neuzulassungen ²	
Weltweit	+9%
Europa	+12%
China	+8%
USA	+9%
Halbleitermarkt	
Allgemeiner Halbleitermarkt ³	+8%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2021), ²VDA (Stand: Januar 2021), ³ZVEI (Stand: Dezember 2020)

OPERATIVE ZIELE FÜR 2021

Umsatz- und Ergebnisziele sowie Investitions- und Liquiditätsziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchenentwicklungen. Jedoch sind die aktuellen Schätzungen für das Jahr 2021 sowohl für relevante Branchenentwicklungen als auch für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie mit gewissen Risiken verbunden und werden im Jahresverlauf vermutlich auch größeren Schwankungen unterliegen. Darüber hinaus ist die Prognosefähigkeit von Elmos aktuell durch die weltweite Allokation im Halbleiter-Bereich, verbunden mit Versorgungsschwierigkeiten von Schlüsselkomponenten insbesondere durch die globalen Kapazitätsengpässe, wesentlich beeinträchtigt. Aufgrund dieser außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, kann das Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt lediglich eine komparative Gesamtjahresprognose, ergänzt um eine quantitative Prognose für das erste Quartal 2021, abgeben. Die Quartalsprognose bezieht sich lediglich auf den Umsatz und die EBIT-Marge, da die sonst zusätzlich prognostizierten Gesamtjahreskennzahlen Investitionen und bereinigter Free Cashflow stärkeren unterjährigen Schwankungen unterliegen.

Unter Berücksichtigung der aktuell unsicheren Gesamtlage erwartet Elmos für das Geschäftsjahr 2021 sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen werden deutlich über dem Vorjahreswert prognostiziert (2020: 18,8 Mio. Euro). Das Unternehmen rechnet mit einem positiven, über dem Vorjahr liegenden bereinigten Free Cashflow für das Geschäftsjahr 2021 (2020: 3,6 Mio. Euro).

Für das erste Quartal 2021 rechnet Elmos mit einem Umsatz in Höhe von 76 Mio. Euro \pm 3 Mio. Euro. Die EBIT-Marge wird bei 14,5% \pm 1,5%-Punkte erwartet. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,20 Euro/US-Dollar zu Grunde.

PROGNOSE FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2021

Umsatz	76 \pm 3 Mio. Euro
EBIT-Marge	14,5% \pm 1,5%-Punkte
Angenommener durchschnittlicher Wechselkurs	1,20 EUR/USD

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der außerordentlich guten finanziellen Basis der Elmos, werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2021 eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Dividende in Höhe von 0,52 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,52 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Unsere Prognose beinhaltet die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes der Gesellschaft bekannten Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Elmos-Konzerns haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten sowie durch weitreichende Einschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie o.ä. beeinträchtigt werden.

RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2020 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1 lit. (ii) SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung Art. 57 SE-VO); ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich aus § 13.2 der Satzung.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

-> wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechen-

der Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden; -> soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde; -> im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter; -> zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen; -> für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro (10% des derzeitigen Grundkapitals) nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu Stück 10.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 hatte der Vorstand der Elmos Semiconductor am 16. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen und angekündigt, den Elmos-Aktionären ein öffentliches Rückkaufangebot in Höhe von 17,50 Euro je Aktie für bis zu 1.540.000 Stückaktien der Gesellschaft zu

unterbreiten. Im Rahmen dieses Angebots erwarb die Gesellschaft 1.539.922 Stückaktien, was einem Anteil 7,66% des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Nach Abschluss dieses Rückkaufsangebots und unter Berücksichtigung der bereits zuvor erworbenen Aktien hielt die Gesellschaft insgesamt 2.008.921 eigene Aktien; dies entspricht ca. 9,99% des Grundkapitals. Zum 31. Dezember 2020 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 1.986.206 eigene Aktien bzw. 9,88% des Grundkapitals. Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von der Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, der ZOE-VVG GmbH, der Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH sowie sonstigen Personen, die nach Art. 19 Abs. 1 MAR meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 bestehende und bis zum 15. Mai 2023 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde durch die neue Ermächtigung aufgehoben.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Ent-

wicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3-6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3-6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw. Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Gesamtbezüge des Vorstands

Der Aufsichtsrat beschließt und überprüft regelmäßig die Vergütung und die Vertragselemente für den Vorstand. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst ein fixes Monatsgehalt, Tantiemen, aktienbasierte Vergütung sowie Nebenleistungen und Pensionszusagen. Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung wird zur Wahrung der Privatsphäre verzichtet. Eine solche Offenlegung trägt nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu einer erweiterten Transparenz in Form von zusätzlichen kapitalmarktrelevanten Informationen bei. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 ist die Gesellschaft von der

Rechtspflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2020 befreit. Entsprechend dem ARUG II wird die Vergütung ab dem Geschäftsjahr 2021 individualisiert veröffentlicht werden.

Abgesehen von Pensionen, Leistungen aus Versicherungen sowie Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels oder infolge eines Wettbewerbsverbots sind für den Fall der vertragsgemäßen Beendigung der Tätigkeit keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen nach Vertragsende zugesagt worden. Ausgenommen davon ist der Abschluss eines Beratervertrags in 2019 mit Dr. Anton Mindl nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand. Ebenso hat kein Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten. Bereits zugesagte, aktienbasierte Vergütungen können in ihrer Laufzeit die Betriebszugehörigkeit eines Vorstands übertreffen. Darüber hinaus erfolgt die Auszahlung bereits erdienter Tantiemeansprüche im Rahmen des normalen Turnus auch nach Ende der Vertragslaufzeit.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der AG (bis 30. Juni 2020) war in § 9 der AG-Satzung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats der SE (ab 1. Juli 2020) wird von der nächsten Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird bisher summiert, jedoch nicht individualisiert ausgewiesen.

BEZÜGE DES VORSTANDS 2020

Fixe Bezüge	
Feste Vergütung ¹	-> 1.070 Tsd. Euro (2019: 1.144 Tsd. Euro)
Pensionszusagen	-> 514 Tsd. Euro (2019: 373 Tsd. Euro) -> Als Zahlungen an Rückdeckungsversicherungen in Höhe der zugesagten Beitragshöhe einer Unterstützungskasse
Variable, erfolgsabhängige Bezüge	
Kriterien	-> Konzernergebnis vor Steuern -> Persönliche, individuelle Ziele gemäß Vereinbarungen mit dem Aufsichtsrat
Tantieme	-> 2.411 Tsd. Euro (2019: 3.028 Tsd. Euro)
Anteilbasierte Vergütungen	
Aktienzusagen	-> 35 Tsd. Euro (2019: 0 Tsd. Euro)

FRÜHERE VORSTANDSMITGLIEDER BZW. IHRE HINTERBLIBENEN 2020

Feste Vergütung/ Pensionsleistungen	-> 221 Tsd. Euro (2019: 211 Tsd. Euro)
Tantieme	-> 0 Tsd. Euro (2019: 368 Tsd. Euro)
Versicherungsprämien	-> 84 Tsd. Euro (2019: 115 Tsd. Euro)
Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen	-> 215 Tsd. Euro (2019: 225 Tsd. Euro)
Bilanzausweis Pensionsrückstellungen	-> 1.646 Tsd. Euro (2019: 1.464 Tsd. Euro) -> Vollständige Abdeckung durch den Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS 2020

Fixe Bezüge	
Feste Vergütung ^{1, 2}	-> 264,0 Tsd. Euro (2019: 82 Tsd. Euro)
Variable Bezüge	
Tantieme	-> 112,5 Tsd. Euro (2019: 225 Tsd. Euro)
Weitere Bezüge	
Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen	-> 0 Tsd. Euro (2019: 24 Tsd. Euro)
Sonstige Vergütungsregeln	
Aufsichtsratsvorsitzender/ Stellvertreter	-> Doppelte/ 1½-fache Vergütung der festen und variablen Bezüge ³
Aktienbasierte Vergütung	-> Jeweils 25% der festen und 50% der variablen Bezüge werden in Elmos-Aktien mit 3-jähriger Haltefrist geleistet (gilt für die Vergütung durch die AG bis zum 30. Juni 2020)

¹ Inkl. Nebenleistungen, i.W. Spesen und Auslagen.

² Vergütung durch die SE vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 und Auszahlung entsprechend erst nach dem 20. Mai 2021.

³ Entsprechend der Empfehlung des DCGK.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des vorliegenden Geschäftsberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Dortmund, 8. März 2021



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	14	30.201	32.864
Sachanlagen	15	130.367	137.803
Anteile an assoziierten Unternehmen	16	0	0
Wertpapiere	16	42.693	17.324
Anteile	16	2.201	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	1.595	4.704
Latente Steueransprüche	17	99	56
Langfristige Vermögenswerte		207.157	192.751
Vorratsvermögen	18	84.733	78.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	37.231	50.928
Wertpapiere	16	2.751	11.003
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	5.460	3.418
Sonstige Forderungen	21	5.299	7.242
Ertragsteueransprüche		12.554	403
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	40.313	95.018
Kurzfristige Vermögenswerte		188.341	246.771
Bilanzsumme		395.498	439.522

Passiva in Tsd. Euro	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Grundkapital	22	20.104	20.104
Eigene Anteile	22	-1.986	-469
Kapitalrücklage	22	57.592	82.490
Gewinnrücklagen		102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	22	27	123
Bilanzgewinn		233.742	236.732
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		309.581	339.081
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		634	582
Eigenkapital		310.214	339.663
Rückstellungen für Pensionen	24	71	0
Finanzverbindlichkeiten	25	41.905	44.680
Latente Steuerschulden	17	7.371	7.284
Langfristige Schulden		49.347	51.964
Rückstellungen	24	17.796	22.233
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	39	6.157
Finanzverbindlichkeiten	25	3.674	4.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	9.043	10.159
Sonstige Verbindlichkeiten	26	5.385	4.956
Kurzfristige Schulden		35.937	47.895
Schulden		85.284	99.859
Bilanzsumme		395.498	439.522

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse	6	232.561	294.835
davon aus aufgegebenem Geschäftsbereich	6	0	-21.448
Umsatzerlöse aus fortgeführtem Geschäftsbereich	6	232.561	273.387
FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSBEREICH			
Umsatzerlöse aus fortgeführtem Geschäftsbereich	6	232.561	273.387
Umsatzkosten	7	-140.008	-147.798
Bruttoergebnis		92.553	125.589
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-47.725	-40.693
Vertriebskosten	7	-18.861	-19.681
Verwaltungskosten	7	-17.424	-23.860
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträgen		8.543	41.356
Wechselkursverluste	10	-1.807	-788
Sonstige betriebliche Erträge	11	5.048	2.398
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-3.097	-2.088
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen		8.687	40.878
Restrukturierungsaufwendungen	11	0	-11.126
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus fortgeführtem Geschäftsbereich		8.687	29.753
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	16	0	0
Finanzierungserträge	9	483	551
Finanzierungsaufwendungen	9	-923	-1.574
Ergebnis vor Steuern		8.247	28.730
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag¹		-1.775	-10.145
davon laufende Ertragsteuer	12	-1.767	-8.924
davon latente Steuern	12	-8	-1.221
Konzernüberschuss nach Steuern aus fortgeführtem Geschäftsbereich		6.472	18.586
AUFGEGEBENER GESCHÄFTSBEREICH			
Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	5	0	67.174
Konzernüberschuss aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich		6.472	85.760
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		6.419	85.707
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		52	53
Ergebnis je Aktie²			
Unverwässertes/voll verwässertes Ergebnis je Aktie	13	0,35	4,36

¹ Vorjahreswert enthält die Steuern auf den Veräußerungsgewinn des Abgangs im Konsolidierungskreis.

² Nach Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen beträgt das unverwässerte/voll verwässerte Ergebnis je Aktie (aus fortgeführtem Geschäftsbereich) im Vorjahr 0,94 Euro.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2020	GJ 2019
Konzernüberschuss aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich		6.472	85.760
Posten, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt		-174	722
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt		0	386
darauf latente Steuern	22	0	-127
Marktwertveränderungen von zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	22	356	410
darauf latente Steuern	22	-117	-134
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, inklusive deren Steuereffekte			
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsplänen	22	-242	-164
darauf latente Steuern	22	81	54
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-96	1.147
Gesamtergebnis nach Steuern		6.376	86.907
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		6.323	86.854
davon entfallen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		52	53

ZUSATZINFORMATIONEN ZUR ERMITTLUNG DES OPERATIVEN EBIT

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2020	GJ 2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich		8.687	97.260
Restrukturierungsaufwendungen	11	0	11.126
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5	0	-63.063
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) (operativ)		8.687	45.323

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2020	GJ 2019
Konzernüberschuss aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich		6.472	85.760
Abschreibungen	8	30.916	33.668
Gewinne (-)/Verluste aus Anlagenabgängen		-20	137
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5	0	-63.063
Finanzergebnis		440	1.266
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag (-)		8	-2.050
Laufende Ertragsteuer	12	1.685	8.924
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching		113	83
Veränderung der Pensionsrückstellungen		71	0
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	13.698	-3.323
Vorräte	18	-5.974	-10.066
Sonstige Vermögenswerte	21	4.714	3.821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	-475	-7.359
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		-4.018	10.053
Ertragsteuerzahlungen		-19.954	-11.602
Gezahlte Zinsen	9	-881	-1.191
Erhaltene Zinsen	9	483	508
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		27.278	45.566
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	14	-4.564	-8.668
Investitionen in Sachanlagen	15	-17.973	-41.011
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.092	34
Abgang von Beteiligungen	16	0	19
Einzahlungen aus Abgang aus dem Konsolidierungskreis	5	0	82.118
Zugang von Anteilen	16	-2.200	0
Investitionen in (-)/Abgang von Wertpapiere(n)	16	-16.762	5.170
Auszahlungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	-1.947	-484
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-42.354	37.178

in Tsd. Euro	Anhang	GJ 2020	GJ 2019
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	25	0	-328
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile		421	-1.388
Kauf eigener Anteile		-26.949	-2.582
Dividendenausschüttung	36	-9.409	-10.218
Tilgung Verbindlichkeiten aus Mietkauf		-621	-614
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten		-3.069	-3.382
Sonstige Veränderungen		168	232
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-39.459	-18.280
Abnahme (-)/Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente		-54.535	64.464
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		-170	3.417
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	20	95.018	27.137
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Berichtsperiode	20	40.313	95.018

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital											Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Konzern	
in Tsd. Euro	Anhang	Aktien Tsd. Stück	Grund- kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Bilanz- gewinn	Gesamt	Gesamt	Gesamt
							Rücklage für zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Währungsum- rechnungen	Unrealisierte versicherungs- mathematische Verluste				
Stand zum 01.01.2019		20.104	20.104	-355	84.567	102	-432	697	-197	161.615	266.101	529	266.630
Konzernüberschuss aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich										85.707	85.707	53	85.760
Sonstiges Ergebnis der Periode	22						276	981	-110		1.147		1.147
Gesamtergebnis							276	981	-110	85.707	86.854	53	86.907
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	22			14	297					-1.699	-1.388		-1.388
Rückkauf eigener Aktien	22			-128	-2.454						-2.582		-2.582
Ausschüttung Dividende										-10.218	-10.218		-10.218
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	22				83						83		83
Sonstige Veränderungen					-3			-1.092		1.327	232		232
Stand zum 31.12.2019		20.104	20.104	-469	82.490	102	-156	586	-307	236.732	339.081	582	339.663
Konzernüberschuss aus fortgeführtem & aufgegebenem Geschäftsbereich										6.419	6.419	52	6.472
Sonstiges Ergebnis der Periode	22						239	-174	-161		-96		-96
Gesamtergebnis							239	-174	-161	6.419	6.323	52	6.376
Aktienbasierte Vergütung/Ausgabe eigener Anteile	22			23	398						421		421
Rückkauf eigener Aktien	22			-1.540	-25.409						-26.949		-26.949
Ausschüttung Dividende										-9.409	-9.409		-9.409
Aufwand aus Gratisaktien/Share Matching	22				113						113		113
Stand zum 31.12.2020		20.104	20.104	-1.986	57.592	102	83	412	-468	233.742	309.581	634	310.214

KONZERNANHANG

ALLGEMEINES

Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurde die Elmos Semiconductor AG in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt und firmiert seitdem als Elmos Semiconductor SE.

Die Elmos Semiconductor SE („der Konzern“, „die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 31940 (bis zum 30. Juni 2020 Abteilung B, unter Nr. 13698) eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der virtuellen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs bzw. Application Specific Standard Products oder kurz: ASSPs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben. Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften und Standorte in Europa, Asien und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von Halbleiter-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen. Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet: 44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

Infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie hat Elmos teilweise signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen. Insbesondere die Umsatzerlöse blieben deutlich unter Vorjahresniveau. Korrespondierende Aufwendungen sowie Fixkosten wurden soweit möglich reduziert. Im Laufe des Jahres waren alle Fertigungsbereiche sowie wesentliche Teile der Verwaltung in Kurzarbeit. In diesem Zuge verzichteten Vorstand, Führungskräfte sowie die nicht von der Kurzarbeit betroffenen Mitarbeiter freiwillig solidarisch auf Teile ihrer Entlohnung. Im vierten Quartal 2020 gab es eine deutliche Belebung des Geschäfts mit starkem sequentiellen Wachstum. Die Kurzarbeit wurde gegen Ende des Jahres eingestellt. Die Investitionen lagen als Reaktion auf die Pandemie auf einem niedrigen Niveau.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie wurden die diesbezüglich kritischen Sachverhalte Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen der Pandemie auf die obigen Sachverhalte ergeben.

Darüber hinaus haben sich – soweit nicht an den entsprechenden Stellen in den vorliegenden Anhangangaben erläutert – keine wesentlichen Implikationen aus der Pandemie ergeben.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1 – Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die in „Tsd. Euro“ angegebenen Werte sind entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro auf- oder abgerundet worden.

Der Konzernabschluss der Elmos wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der Elmos angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind in Anlehnung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Der Abschluss wurde am 8. März 2021 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Über die nachfolgend dargestellten Bereiche hinaus sind Annahmen und Einschätzungen zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 – *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, die Verwerfungen in Lieferketten, Absatzmärkten und der Konjunktorentwicklung insgesamt verursacht. Die Entwicklungen in der Pandemie sind dynamisch, so dass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von denen im Rahmen dieses Konzernabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen bzw. in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE haben könnte.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmenslei-

tung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen insbesondere Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Bruttogewinnmargen und der Abzinsungssätze. Die Bruttogewinnmargen wurden ausgehend von den historischen Werten der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung erwarteter Nachfrageveränderungen und Effizienzsteigerungen geschätzt. Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen wider und wurden basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangangaben 3 und 14 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 17 dargestellt.

Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 24 zu finden.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 14 dargestellt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nach bestmöglicher Schätzung aktiviert. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 15 dargestellt.

Leasing

Die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfordert neben der Festlegung eines angemessenen Kapitalisierungszinssatzes auch das Treffen von Annahmen

hinsichtlich weiterer Parameter bzw. der Wahrscheinlichkeiten und Zeitpunkte des Eintritts bzw. der Ausübung. Der Konzern kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz im Einzelfall nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet er zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten auch seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Einige Leasingverhältnisse beinhalten Kaufoptionen/Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit vom Konzern ausübbar sind. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung dieser Optionen wahrscheinlich sind. In Abhängigkeit von dieser Beurteilung bemisst sich die dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Nutzungsdauer. Weitere Einzelheiten zum Leasing sind in den Anhangangaben 3 und 15 dargestellt.

Geänderte Standards und Überarbeitung Rahmenkonzept

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme bildeten die nachfolgend aufgelisteten Änderungen von Standards und Überarbeitungen des Rahmenkonzeptes, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwenden waren.

Änderungen von Standards/ Überarbeitung Rahmenkonzept	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> und IAS 8 – <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Änderungen in Bezug auf die Definition von Wesentlichkeit</i>	01.01.2020	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 3 – <i>Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs</i>	01.01.2020	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 9 – <i>Finanzinstrumente</i> , IAS 39 – <i>Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente: Angaben: Zinssatz und Benchmark-Reform</i>	01.01.2020	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 16 – <i>Leasingverhältnisse: COVID-19 bezogene Mieterleichterungen</i>	01.06.2020	Keine
<i>Referenzen auf das überarbeitete Rahmenkonzept</i>	01.01.2020	Unwesentlich

Freiwillig vorzeitig anwendbare Änderungen von Standards (EU-Endorsement erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Änderungen von Standards veröffentlicht, welche bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2020 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Änderungen von Standards nicht vorzeitig an.

Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IFRS 4 – <i>Versicherungsverträge</i> : Abgrenzung zu IFRS 9	01.01.2021	Keine
Änderungen an IFRS 9 – <i>Finanzinstrumente</i> , IAS 39 – <i>Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung</i> und IFRS 7 <i>Finanzinstrumente – Angaben</i> , IFRS 4 – <i>Versicherungsverträge</i> und IFRS 16 – <i>Leasingverhältnisse</i> : Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	01.01.2021	Unwesentlich

In der EU noch nicht anwendbare Standards und Änderungen von Standards (EU-Endorsement noch nicht erfolgt)

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Änderungen von Standards veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2020 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern daher nicht angewandt.

Standards/Änderungen von Standards	Erstmalige Pflichtenwendung nach IASB	Auswirkung auf Elmos
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> : Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 1 – <i>Darstellung des Abschlusses</i> und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 8 – <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler</i> : Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Unwesentlich
Änderungen an IAS 16 – <i>Sachanlagen</i> : Erträge vor der geplanten Nutzung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IAS 37 – <i>Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen</i> : Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Unwesentlich
Änderungen an IFRS 3 – <i>Unternehmenszusammenschlüsse</i> : Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Unwesentlich
IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i> und Änderungen an IFRS 17 – <i>Versicherungsverträge</i>	01.01.2023	Keine
<i>Verbesserungen zu IFRS 2018-2020</i>	01.01.2022	Unwesentlich

2 – Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der Elmos Semiconductor SE alle Gesellschaften einbezogen, bei denen Elmos unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IFRS 10 – *Konzernabschlüsse* besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erwor-

benen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Elmos-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert. Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich in der Anhangangabe 33.

Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen

Die funktionale Währung der Elmos und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbstständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrundeliegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte reduzieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Zu den insgesamt realisierten und unrealisierten Kursgewinnen bzw. -verlusten aus Währungssicherungsgeschäften im Geschäftsjahr 2020 siehe Anhangangabe 30.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind berücksichtigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

3 – Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs und ASSPs sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Im Rahmen von Konsignationslagervereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung entweder bei Entnahme des Kunden oder bereits bei Bestückung des Konsignationslagers in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Gefahrenüberganges. Die Umsatzrealisation erfolgt somit bei allen Produktlieferungen zeitpunktbezogen, bei Umsätzen aus Entwicklungstätigkeit ebenfalls zeitpunktbezogen jeweils mit Erreichen der vertraglich vereinbarten Milestones. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Elmos voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da ein marktübliches Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vereinbart ist.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte. Zum Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Unit“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten („Fair value less cost to sell“) und Nutzungswert („Value in use“).

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGUs zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall jeweils eine CGU dar.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der CGU basiert auf dem Nutzungswert („Value in use“). Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cashflows ermittelt. Die detaillierte Mehrjahresplanung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren. Danach wird wie im Vorjahr eine 0,5%-ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird durch Diskontierung der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der

Entwicklung von ASICs zu. Die Aktivierung findet auch für Projekte statt, denen noch keine Kundenaufträge gegenüberstehen (ASSPs). Ihre Werthaltigkeit wird jährlich durch die Gesellschaft überprüft. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorserienfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist (sog. QB1-Status). Die Kosten werden ab Produktionsstart (sog. QB3-Status) auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren amortisiert. Aufwendungen für die Eigenentwicklung von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert, soweit alle Voraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 20 Jahre, abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (siehe Anhangangabe 8). Weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Geschäftsjahr 2019 gab es sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

-> Gebäude: 25 bis 50 Jahre

-> Einbauten: 8 bis 10 Jahre

-> Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung: 5 bis 15 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltung werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Leasing

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern erfasst das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts und Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen.

Nutzungsrechte: Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum, d.h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht. Nutzungsrech-

te werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen Leasinganreize. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechts ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst. In der Konzernbilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, in den Sachanlagen aus.

Leasingverbindlichkeiten: Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen und umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen. Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Zinssatzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. In der Konzernbilanz werden die Leasingverbindlichkeiten unter den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, aber über die er keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn Elmos direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20% bis zu 50% zusteht. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten im Erwerbszeitpunkt zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angesetzt. Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ dargestellt. Die kumulierten

Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste. Potentieller Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 28.40 ff. berücksichtigt.

Anteile

Als Anteile werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen Elmos keine Kontrolle und keinen maßgeblichen Einfluss besitzt. Anteile, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu diesem Wert bilanziert. Anteile, für die kein aktiver Markt existiert, werden ebenfalls als „Erfolgsneutral zum Marktwert (kein Recycling)“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Hierbei wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IFRS 9 ist ein Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung ihrer Wesensart in folgende Klassen unterteilt:

- > Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- > Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei regulären Erwerben und Verkäufen erfolgt die Einbuchung zum Erfüllungstag.

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet Elmos beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung richtet sich nach dem Geschäftsmodell, dem die finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, sowie der Eigenschaft der vertraglichen Zahlungsströme der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten.

- > Halten und Verkauf
- > Halten
- > Handel
- > Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- > Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Die bilanzierten Finanzinstrumente bei Elmos enthalten u.a. liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Devisentermingeschäfte sowie übrige Fremdfinanzierungen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Elmos klassifiziert finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells von Elmos zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Elmos bewertet einen finanziellen Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Zielsetzung des finanziellen Vermögenswerts besteht sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Elmos bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (Fair Value Option), bislang keinen Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Elmos setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisenoptions-/Devisentermingeschäfte ein, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Derartige derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Vorratsvermögen

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Wertberichti-

gung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die hinreichend zuverlässige Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegeln. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die in der Anhangangabe 24 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze sehen vor:

- > in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist,
- > versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden für Einzelfälle nach erfolgter Risikoeinschätzung sowohl der vertrieblichen als auch der juristischen Konsequenzen in angemessener Höhe gebildet. Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Periode(n) werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeitsmethode (*liability method*) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung laten-

ter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird. Umgekehrt vermindert sich der Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

In dem Umfang, wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Es sind keine latenten Steuerschulden beim erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Unternehmenszusammenschlüssen anzusetzen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge und Steuerguthaben (Tax Credits) in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- > Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- > Forderungen und Verbindlichkeiten werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Minderung der Anschaffungskosten erfasst. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 31.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden für sämtliche qualifizierten Vermögenswerte, bei denen der Bau oder die Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurde, als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsaktivitäten und Cashflows operativ und für die Zwecke der Rechnungslegung vom restlichen Konzern abgegrenzt werden können, wird als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser entweder veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurde, und:

- > einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt
- > Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines wesentlichen Geschäftszweigs oder eines geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- > ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Wenn ein Geschäftsbereich als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft wird, wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vergleichsjahres so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre. Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als „Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

4 – Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns. Die Gesellschaft teilte ihre Aktivitäten bis zum 30. September 2019 in zwei Bereiche ein:

- > Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen.
- > Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftete die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA). Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronisch-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren aus Silizium handelt.

Mit Wirkung zum 30. September 2019 ist die Tochtergesellschaft SMI aufgrund eines Verkaufs der Anteile aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Die dem Segment Mikromechanik im Geschäftsjahr 2019 zugeordneten Zahlen beinhalten somit ausschließlich den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019.

Die operativen Geschäfte wurden bis zu diesem Zeitpunkt hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellte, die unterschiedliche Produkte bereitstellte und unterschiedliche Märkte bediente. Die Umsätze zwischen den Segmenten basierten auf dem Cost-Plus-Verfahren oder auf Verrechnungspreisen, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprachen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Aufwendungen, Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019.

in Tsd. Euro	Halbleiter		Mikromechanik		Konsolidierung		Konzern	
	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	232.561	273.387	0	21.448	0	0	232.561	294.835
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	418	0	1.010	0	-1.428 ¹	0	0
Umsatzerlöse	232.561	273.805	0	22.458	0	-1.428	232.561	294.835
Abschreibungen	30.916	33.668	0	1.268	0	0	30.916	34.936
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-319	-11.809	0	0	0	0	-319	-11.809
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0	0	63.063	0	0	0	63.063
Segmentergebnis (EBIT) Gesamt	8.687	29.753	0	67.507	0	0	8.687	97.260
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungserträge							483	551
Finanzierungsaufwendungen							-923	-1.817
Ergebnis vor Steuern							8.247	95.993
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.775	-10.145	0	-89	0	0	-1.775	-10.233
Konzernüberschuss inkl. Anteile ohne beherrschenden Einfluss							6.472	85.760
Segmentvermögen	340.331	344.045	0	0	52.966 ²	95.477 ²	393.297	439.521
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungsinvestitionen	2.201	1	0	0	0	0	2.201	1
Gesamtvermögen							395.498	439.522
Segmentsschulden (Gesamtsschulden)	32.295	37.348	0	0	52.989³	62.511³	85.284	99.859
Sonstige Segmentinformationen								
Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22.227	56.533	0	6.173	0	0	22.227	62.706

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (31.12.2020: 40.313 Tsd. Euro, 31.12.2019: 95.018 Tsd. Euro) sowie Ertragsteueransprüchen (31.12.2020: 12.554 Tsd. Euro, 31.12.2019: 403 Tsd. Euro) und latenten Steueransprüchen (31.12.2020: 99 Tsd. Euro, 31.12.2019: 56 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Die nicht zuordenbaren Schulden zum 31. Dezember 2020 bzw. zum 31. Dezember 2019 setzen sich aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31.12.2020: 3.674 Tsd. Euro, 31.12.2019: 4.390 Tsd. Euro), langfristigen Finanzverbindlichkeiten (31.12.2020: 41.905 Tsd. Euro, 31.12.2019: 44.680 Tsd. Euro), kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten (31.12.2020: 39 Tsd. Euro, 31.12.2019: 6.157 Tsd. Euro) und latenten Steuerschulden (31.12.2020: 7.371 Tsd. Euro, 31.12.2019: 7.284 Tsd. Euro) zusammen, da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden.

Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 bestehen u.a. aus Aufwendungen aus den Share Matching- und Gratisaktienprogrammen (113 Tsd. Euro, Vorjahr 83 Tsd. Euro), aus Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 206 Tsd. Euro (Vorjahr 600 Tsd. Euro) und in 2019 aus Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe 11.126 Tsd. Euro im Zusammenhang mit der Beendigung der Kooperation der Elmos Semiconductor SE mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS in Duisburg mit Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit zum 30. Juni 2020.

Die Finanzierungserträge in Höhe von 483 Tsd. Euro (Vorjahr 551 Tsd. Euro) beinhalten mit 482 Tsd. Euro (Vorjahr 508 Tsd. Euro) Zinserträge, die vollständig dem Segment „Halbleiter“ zugeordnet werden. Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 923 Tsd. Euro (2019: 1.817 Tsd. Euro) sind mit 923 Tsd. Euro im Wesentlichen Zinsaufwendungen (2019: 1.814 Tsd. Euro), die in Höhe von 923 Tsd. Euro dem Segment „Halbleiter“ (2019: 1.570 Tsd. Euro) und in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 244 Tsd. Euro) dem Segment „Mikromechanik“ zuzuordnen sind (siehe hierzu auch Anhangangaben 5 und 9).

Geografische Informationen

Das geografische Segment „EU-Länder“ umfasst grundsätzlich alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind Teil des Segments „Sonstige“. Die Verteilung der Umsatzerlöse mit externen Kunden erfolgt nach den Lieferstandorten der Kunden.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Deutschland	53.004	71.772
Sonstige EU-Länder	53.755	66.057
USA	3.878	10.513
Asien/Pazifik	100.477	117.138
Sonstige	21.447	29.355
Umgliederung in aufgegebenen Geschäftsbereich	0	-21.448
Umsatzerlöse	232.561¹	273.387²

¹ Es gibt im GJ 2020 keine Länder mit einem Umsatz, welcher 10% des Gesamtumsatzes übersteigt.

² Hiervon Österreich mit einem Umsatz von 27.979 Tsd. Euro (10,2% des Umsatzes des fortgeführten Geschäftsbereichs) und Hongkong mit einem Umsatz von 28.647 Tsd. Euro (10,5% des Umsatzes des fortgeführten Geschäftsbereichs).

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Deutschland	203.690	186.506
Sonstige EU-Länder	1.270	1.280
USA	372	3
Sonstige	131	202
Langfristige Vermögenswerte	205.463	187.991

Die Erlöse aus Geschäften mit dem größten Kunden, die jeweils mehr als 10% des Umsatzes ausmachen, belaufen sich auf 23,8 Mio. Euro und resultieren aus Umsätzen des Segments „Halbleiter“ (2019: zwei größte Kunden mit 33,9 Mio. Euro, bzw. 30,0 Mio. Euro Umsätzen, die dem Segment „Halbleiter“ zuzurechnen sind).

5 – Aufgebener Geschäftsbereich

Mit Vertrag vom 20. September 2019 veräußerte der Elmos-Konzern die Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA) und damit den Geschäftsbereich „Mikromechanik“. Der Vollzug des Vertrages (Closing), d.h. der rechtliche Übergang der Anteile und damit der Verlust der Beherrschung erfolgte am 30. September 2019. Zu diesem Stichtag erfolgte die Entkonsolidierung des Segments „Mikromechanik“.

Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde das bis zum Verkauf erwirtschaftete Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „Mikromechanik“ getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus dem fortgeführten Geschäftsbereich erfasst und in einer separaten Zeile als „Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ gesondert ausgewiesen.

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene „Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. Euro	2020	01.01.-30.09.2019
Umsatzerlöse	0	21.448
Umsatzkosten	0	-10.259
Bruttoergebnis	0	11.189
Forschungs- und Entwicklungskosten	0	-3.897
Vertriebskosten	0	-1.078
Verwaltungskosten	0	-1.806
Betriebsergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	0	4.409
Sonstige betriebliche Erträge	0	35
Finanzergebnis	0	-244
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	0	4.200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-89
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Steuern	0	4.111
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	63.063
Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	67.174

Der im Vorjahr ausgewiesene „Konzernüberschuss nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ in Höhe von 67.174 Tsd. Euro war vollständig den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen. Vom „Konzernüberschuss nach Steuern aus dem fortgeführten Geschäftsbereich“ in Höhe von 6.472 Tsd. Euro (2019: 18.586 Tsd. Euro) Euro ist ein Betrag in Höhe von 6.419 Tsd. Euro (2019: 18.533 Tsd. Euro) den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Cashflows aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (2019)

in Tsd. Euro	
Barverkaufspreis	82.461
Übertragene liquide Mittel	-343
Netto-Zufluss an Zahlungsmitteln	82.118

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Zahlungsflüsse des Gesamtkonzerns inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs gezeigt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs „Mikromechanik“ erfolgt in der nachstehenden Tabelle:

in Tsd. Euro	2020	01.01.-30.09.2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	2.893
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-1.412
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.809
Gesamter Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	-328

Auswirkungen der Veräußerung auf die Bilanzposten des Konzerns

Aus der Entkonsolidierung ergab sich zum 30. September 2019 folgendes abgehendes Nettovermögen (auf Basis des Einzelabschlusses der SMI):

in Tsd. Euro	30.09.2019
Anlagevermögen	9.581
Latente Steueransprüche	2.455
Vorräte	11.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.565
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	343
Sonstige Aktiva	302
Rückstellungen	-1.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.965
Finanzverbindlichkeiten	-4.497
Darlehensverbindlichkeiten	-3.343
Netto-Vermögenswerte und Schulden	16.555

ERLÄUTERUNG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNIS-RECHNUNG

6 – Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Halbleitern und bis zum 30. September 2019 mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung (siehe hierzu auch die geografische Segmentierung unter der Anhangangabe 4).

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung
Halbleiter (fortgeführter Geschäftsbereich)	232.561	273.387	-40.826
Mikromechanik (aufgegebener Geschäftsbereich)	0	21.448	-21.448
Umsatzerlöse	232.561	294.835	-62.274

Im Bereich „Halbleiter“ sind die Umsatzerlöse aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 deutlich rückläufig.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich „Mikromechanik“ ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2019 dieser Geschäftsbereich veräußert und das Segment entkonsolidiert worden ist (siehe hierzu auch die Ausführungen unter Anhangangabe 5).

7 – Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Des Weiteren enthalten die Umsatzkosten die Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Materialaufwand	-73.705	-84.315
Personalaufwand	-35.625	-39.383
Sonstige Gemeinkosten	-32.705	-32.544
Bestandsveränderung	2.027	8.444
Umsatzkosten	-140.008	-147.798

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nachfragesituation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden verringerten Produktionsleistung ergab sich eine Abnahme des Materialaufwands in Höhe von 10.610 Tsd. Euro. Der Abbau von Mitarbeitern sowie die eingeleitete Kurzarbeit im Produktionsbereich spiegelt sich in den gegenüber dem Vorjahr um 3.758 Tsd. Euro gesunkenen Personalaufwand wider. Die sonstigen Gemeinkosten sind auf dem Vorjahresniveau geblieben. Die Bestände haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd gebucht. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Ausgaben in Höhe von 47.725 Tsd. Euro (2019: 40.693 Tsd. Euro) als Aufwand gebucht.

Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 18.861 Tsd. Euro (2019: 19.681 Tsd. Euro) gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Reisekosten, Kommissionen und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten in Höhe von 17.424 Tsd. Euro (2019: 23.860 Tsd. Euro) zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter Aufwendungen aus Abschreibungen, Versicherungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

8 – Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Im Rahmen der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Form des Umsatzkostenverfahrens erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Kosten für Forschung und Entwicklung waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten:

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr 80.215 Tsd. Euro und sind korrespondierend zum COVID-19 bedingtem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 10.410 Tsd. Euro gesunken (2019: 90.625 Tsd. Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 6.581 Tsd. Euro. Die Anzahl der Mitarbeiter ist – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 1.257 im Geschäftsjahr 2019 auf 1.207 im Geschäftsjahr 2020 gesunken (-4,0%). Weitergehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter der Anhangangabe 39.

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Löhne und Gehälter	-74.870	-81.134
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	-12.929	-13.437
Aufwendungen für Altersversorgung	-382	-191
Personalaufwendungen	-88.181	-94.762

Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (siehe hierzu Anhangangaben 14 und 15).

Die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 30.916 Tsd. Euro (2019: 33.668 Tsd. Euro), welches einer Abnahme von 2.752 Tsd. Euro entspricht. Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und immaterielle Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

9 – Finanzierungserträge und Finanzierungsaufwendungen

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Zinserträge	482	508
Sonstige Finanzierungserträge	1	43
Finanzierungserträge	483	551
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-123	-252
Sonstiger Zinsaufwand	-802	-1.318
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	2	-4
Finanzierungsaufwendungen	-923	-1.574

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungserträge und -aufwendungen entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Zinsertrag	482	508
Zinsaufwand	-818	-1.335
Zinsergebnis	-336	-827

10 – Wechselkursverluste

Die erfolgswirksam erfassten Wechselkursverluste aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2020: -1.807 Tsd. Euro (2019: -788 Tsd. Euro).

Die den Gesellschaftern des Mutterunternehmens kumuliert zurechenbaren erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 412 Tsd. Euro (2019: 586 Tsd. Euro) unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Weitergehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Anhangangabe 22.

11 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen/Restrukturierungsaufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 5.048 Tsd. Euro (2019: 2.398 Tsd. Euro) umfassen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.078 Tsd. Euro (2019: 835 Tsd. Euro), Erlöse aus der PKW-Nutzung in Höhe von 795 Tsd. Euro (2019: 745 Tsd. Euro), Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten in Höhe von 223 Tsd. Euro (2019: 420 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 1.334 Tsd. Euro (2019: 305 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Restrukturierungsaufwendungen** in Höhe von 3.097 Tsd. Euro (2019: 13.214 Tsd. Euro) enthalten mit 1.217 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen im Personalbereich. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen mit 11.126 Tsd. Euro Aufwendungen für Restrukturierung im Zusammenhang mit der Beendigung der Kooperation der Elmos Semiconductor SE mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS in Duisburg mit Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit zum 30. Juni 2020 zu verzeichnen. Diese Restrukturierungsaufwendungen umfassten neben Wertberichtigungen im Bereich der Sachanlagen und des Vorratsvermögens Rückstellungen im Personalbereich sowie vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Neben diesen Aufwendungen enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Abschreibungen auf einen Geschäfts-/Firmenwert in Höhe von 206 Tsd. Euro (2019: 600 Tsd. Euro), Grundbesitzabgaben in Höhe von 358 Tsd. Euro (2019: 335 Tsd. Euro), sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 824 Tsd. Euro (2019: 361 Tsd. Euro), Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 203 Tsd. Euro (2019: 550 Tsd. Euro) sowie diverse Einzelkomponenten.

12 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die entsprechenden latenten Steuern ausgewiesen.

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Laufende Ertragsteuer	-1.767	-8.924
Deutschland	-1.126	-8.992
Ausland	-641	68
davon Steuern aus Vorjahren	0	967
Latente Steuern	-8	-1.221
Deutschland	4	-1.210
Ausland	-12	-11
davon Steuern aus Vorjahren	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.775	-10.145

Latente Steuern sind nach der sogenannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 32,805% (2019: 32,805%) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 485% (2019: 485%), den Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2019: 15,0%) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5% (2019: 5,5%). Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweils länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Aktiva und der Passiva im Konzernabschluss und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse. Die Abgrenzung latenter Steuern zeigt die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten, die durch Angleichung der Buchwertunterschiede im Zeitablauf entstehen. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Anhangangabe 17 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen der erwarteten Steuer bei Anwendung des gesetzlichen Nominalsteuersatzes auf das Konzernergebnis und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

in %	GJ 2020	GJ 2019
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	32,81	32,81
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	-5,15	1,35
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,80	0,26
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	1,26	0,43
Permanente Differenzen	0,60	0,00
Steuern Vorjahre	0,00	-2,32
Steuersatzänderungen	-0,21	-0,04
Steuerfreies Einkommen	-9,49	-4,17
Veräußerungsgewinn aufgegebenen Geschäftsbereich	0,00	6,44
Sonstige	0,91	0,55
Effektiver Steuersatz	21,53	35,31

13 – Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten *Treasury Stock Method* berechnet.

Abstimmung der Aktien in Stück	GJ 2020	GJ 2019
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	18.496.845	19.658.967
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter (Berechnung gemäß IAS 33.45 ff.)	0	0
Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Euro		
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	6.419.427	85.706.864
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,35	4,36
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,35	4,36
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt bezogen auf den fortgeführten Geschäftsbereich	6.419.427	18.532.539
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,35	0,94
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,35	0,94
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, bezogen auf den aufgegebenen Geschäftsbereich	0	67.174.325
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0	3,42
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0	3,42

In der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl 2020 und 2019 ist jeweils der gewichtete durchschnittliche Effekt der Änderungen aus Transaktionen mit eigenen Anteilen als auch der gewichtete durchschnittliche Effekt aus der Ausübung von Aktienoptionen der Tranche 2012 im Verlauf des Jahres 2019 enthalten.

In 2020 und 2019 gab es keinen Verwässerungseffekt mehr, da sämtliche Aktienoptionsprogramme in 2019 ausgelaufen sind. Nähere Informationen zu den Aktienoptionsprogrammen finden sich unter Anhangangabe 23.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses hat Elmos keine weiteren Aktienrückkäufe getätigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

14 – Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. Euro	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungsprojekte		Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte		Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte		Gesamt
		Eigenleistung	Kauf	Eigenleistung	Kauf	Eigenleistung	Kauf	
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
31.12.2018	3.661	21.830	71	7.562	44.260	13.267	1.458	92.109
Fremdwährungsanpassungen	10	0	0	0	73	0	0	83
Zugänge	0	2.096	590	0	1.385 ¹	2.938	1.662	8.671
Umbuchungen	0	8.149	1.267	0	240	-9.474	-146	36
Abgänge	0	-659	0	0	-11	0	0	-670
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-1.471	0	0	-1.471
31.12.2019	3.671	31.416	1.928	7.562	44.476	6.731	2.974	98.758
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	229	1.028	0	573	1.905	801	4.536
Umbuchungen	0	5	-5	0	9	0	0	9
Abgänge	0	-1.172	-106	0	-19.967	0	0	-21.245
31.12.2020	3.671	30.478	2.845	7.562	25.091	8.636	3.775	82.058
Abschreibungen								
31.12.2018	0	17.817	4	7.237	35.999	597	0	61.654
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	69	0	0	69
Zugänge	600	2.493	211	325	2.479	137	0	6.245
Abgänge	0	-659	0	0	-11	0	0	-670
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-1.404	0	0	-1.404
31.12.2019	600	19.651	215	7.562	37.132	734	0	65.894
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	206	3.744	408	0	2.505	300	0	7.163
Abgänge	0	-1.172	-106	0	-19.922	0	0	-21.200
31.12.2020	806	22.223	517	7.562	19.715	1.034	0	51.857
Buchwert 31.12.2019	3.071	11.765	1.713	0	7.344	5.997	2.974	32.864
Buchwert 31.12.2020	2.865	8.255	2.328	0	5.376	7.602	3.775	30.201

¹ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 10 Tsd. Euro.

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Elmos Semiconductor SE (vormals Elmos France S.A.S.)	1.615	1.615
Elmos Services B.V.	0	206
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg	1.250	1.250
Geschäfts- oder Firmenwert	2.865	3.071

Gemäß IFRS 3 B63(a) i.V.m. IAS 38 und IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Das Tochterunternehmen Elmos France S.A.S., Levallois Perret/Frankreich, ist mit Wirkung

zum 30. März 2012 aus dem Konsolidierungskreis des Elmos-Konzerns ausgeschieden. Die Elmos Semiconductor SE ist Gesamtrechtsnachfolger für die bei dem Tochterunternehmen bilanzierten Vermögenswerte und Schulden. Der dem ehemaligen Tochterunternehmen zuzurechnende Goodwill wird nach dieser Transaktion auf Ebene der Elmos Semiconductor SE fortgeführt.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 ermittelt der Konzern den erzielbaren Betrag auf Basis eines Nutzungswertes. Die Prognosen beruhen auf Free Cashflows. Diese basieren auf vom Management verabschiedeten Detailplanungen und berücksichtigen unternehmensinterne Erfahrungswerte sowie externe ökonomische Rahmendaten. Den Prognosen liegen sowohl Vergangenheitswerte als auch die zukünftig erwartete generelle Marktentwicklung zugrunde. Bei der Berechnung des Nutzungswertes bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen. Wesentliche Einflussfaktoren werden im Rahmen der Bottom-up-Planung durch die Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche ermittelt. Methodisch umfasst die Detailplanungsphase einen fünfjährigen Planungszeitraum von 2021 bis 2025. Für den Wertbeitrag ab 2026 wird sie ergänzt durch die ewige Rente, basierend auf einer jährlichen Wachstumsrate von 0,5% (so auch im Vorjahr).

Weitere Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden im Allgemeinen anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Planungszeitraums erzielt wurden. Diese werden im Einzelfall im Laufe des Detailplanungszeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen erhöht. Für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden Gewinnmargen mit unterschiedlichen Bandbreiten zugrunde gelegt. Die geplante jährliche Entwicklung der Bruttogewinnmargen wurde individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit festgelegt und berücksichtigt sowohl sinkende als auch steigende Bruttogewinnmargen im Detailplanungszeitraum.

Preisentwicklungen bei Rohstoffen – Rohstoffpreisentwicklungen der Vergangenheit werden als Indikator für künftige Preisentwicklungen herangezogen. Prognosedaten werden nur dann verwendet, wenn sie öffentlich zugänglich sind.

Annahmen über den Marktanteil – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als dass das Management – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der einzelnen Gesellschaften im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Das Management erwartet in voraussichtlich wachsenden Märkten stabile Marktanteile.

Abzinsungssätze – Die jeweils verwendeten Vorsteuer-Zinssätze wurden mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt und betragen vor Abzug der Wachstumsrate für die Elmos Semiconductor SE 13,7% (2019: 13,5%) und für die MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg 13,4% (2019: 11,7%) sowie 10,1% für die Elmos Services BV betreffend das Geschäftsjahr 2019. Die Zinssätze entsprechen den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Die Eigenkapitalkosten beruhen auf einem risikofreien Zinssatz (-0,1% bei der Elmos Semiconductor SE und MAZ für 2020 und 0,0% bei der Elmos Semiconductor SE, Elmos Services BV und MAZ für 2019) zuzüglich einer durchschnittlichen Marktrisiko prämie (7,25% in 2020 und 7,0% in 2019) multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenka-

pitalbeta basierend auf einem levered Beta von 1,33 (2019: 1,34). Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstest in 2020 und im Vorjahr wurde für die Elmos Semiconductor SE und MAZ festgestellt, dass die erzielbaren Beträge bei den jeweiligen Einheiten die entsprechenden Buchwerte übersteigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der Elmos Services BV in Höhe von 206 Tsd. Euro wurde im Geschäftsjahr 2020 vollständig wertberichtigt.

Elmos hat Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen aus der gleichzeitigen Verminderung der geplanten Ergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) in allen Planjahren ab 2021 um 10% gegenüber den verabschiedeten Unternehmensplanungen, einem um weitere 1,0 Prozentpunkte erhöhten gewichteten Kapitalkostensatz sowie einer Verringerung der Wachstumsrate für die ewige Rente auf 0,0% im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Geschäftsbereichen untersucht. Die Sensitivitätsanalysen kommen zu dem Ergebnis, dass sich aus heutiger Sicht auch unter diesen geänderten Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei sämtlichen (noch bestehenden) Geschäfts- oder Firmenwerten ergeben würde.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklungsprojekte

In 2020 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produktentwicklungen in Höhe von 3.788 Tsd. Euro (2019: 7.271 Tsd. Euro) als Entwicklungsprojekte und in der Entwicklung befindliche Projekte aktiviert. Es ergibt sich damit ein Verhältnis der aktivierten Entwicklungskosten zu den im Konzern insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten von ca. 7,4% (2019: 14,0%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2020 4.452 Tsd. Euro (2019: 2.841 Tsd. Euro), davon außerplanmäßig 1.200 Tsd. Euro (2019: 636 Tsd. Euro). Der Buchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen (einschließlich der in der Entwicklung befindlichen Projekte) beträgt zum 31. Dezember 2020 21.772 Tsd. Euro (2019: 22.434 Tsd. Euro).

Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte

In 2020 wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Prozesstechnologie aktiviert. Die Abschreibungen betragen in 2020 207 Tsd. Euro (2019: 346 Tsd. Euro). Bis zum 31. Dezember 2020 beliefen sich die Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens aktivierte Prozesstechnologie auf 776 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 983 Tsd. Euro).

Sonstige Anmerkungen

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten verbunden sind, werden – sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38,57 nicht erfüllen – entsprechend ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 2.015 Tsd. Euro wurden in 2020 von Kunden vergütet (2019: 3.669 Tsd. Euro) und unter den Umsatzerlösen des Konzerns ausgewiesen.

15 – Sachanlagen

in Tsd. Euro	Grund und Boden	Gebäude und Einbauten	Gebäude und Einbauten - Nutzungsrecht	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen/ Betriebs- und Geschäftsausstattung - Nutzungsrecht	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
31.12.2018	4.934	44.777	0	237.783	0	12.713	300.208
01.01.2019	4.934	44.777	0	237.783	0	12.713	300.208
Erfassung Nutzungsrechte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16	0	0	9.376	0	7.871	0	17.247
Angepasster Stand zum 01.01.2019	4.934	44.777	9.376	237.783	7.871	12.713	317.454
Fremdwährungsanpassungen	0	155	0	659	-1	18	831
Zugänge	0	324 ¹	48	30.124 ²	513	5.777 ³	36.786
Umbuchungen	0	4.606	0	7.608	0	-12.250	-36
Abgänge	0	0	-2.670	-16.263	-372	0	-19.305
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-5.292	-4.869	-18.884	0	-1.329	-30.374
31.12.2019	4.934	44.570	1.885	241.027	8.011	4.929	305.356
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	-39	-6	0	-45
Zugänge	0	1.026	418	14.003 ⁴	370	1.877 ⁵	17.694
Umbuchungen	0	475	0	2.305	0	-2.789	-9
Abgänge	0	-490	0	-23.425	-157	0	-24.072
31.12.2020	4.934	45.581	2.303	233.871	8.218	4.017	298.924
Abschreibungen							
31.12.2018	0	22.805	0	148.233	0	0	171.038
01.01.2019	0	22.805	0	148.233	0	0	171.038
Fremdwährungsanpassungen	0	132	16	491	0	0	639
Zugänge	0	1.837	622	25.271	959	0	28.689
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-14.565	-21	0	-14.586
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-2.614	-67	-15.547	0	0	-18.228
31.12.2019	0	22.160	571	143.884	938	0	167.552
Fremdwährungsanpassungen	0	0	0	-33	-7	0	-40
Zugänge	0	1.737	168	20.773	1.078	0	23.756
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-40	-450	-22.032	-190	0	-22.712
31.12.2020	0	23.857	289	142.592	1.819	0	168.557
Buchwert 31.12.2019	4.934	22.410	1.314	97.143	7.073	4.929	137.803
Buchwert 31.12.2020	4.934	21.724	2.014	91.279	6.399	4.017	130.367

¹ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 453 Tsd. Euro.

² Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 1.476 Tsd. Euro.

³ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 137 Tsd. Euro.

⁴ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 153 Tsd. Euro.

⁵ Saldierter Wert aus Zugängen sowie Investitionszuschüssen iHv 216 Tsd. Euro.

In den Zugängen der Technischen Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe von 546 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 1.156 Tsd. Euro) Erwerbsvorgänge für das Geschäftsjahr 2020 (2019) enthalten, bei denen der Zahlungsmittelabfluss erst in 2021 (2020) erfolgt(e). Im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

In den Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 406 Tsd. Euro (2019: 1.612 Tsd. Euro) enthalten.

Leasingverhältnisse

Aus Untermietverhältnissen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2020 (2019) keine wesentlichen Einnahmen erzielt. Die zukünftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind ebenfalls von untergeordneter Bedeutung.

16 – Wertpapiere und Anteile

a) Anteile an assoziierten Unternehmen

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2016 wurden 45,7% Geschäftsanteile an der Omniradar B.V., Eindhoven, zu einem Kaufpreis in Höhe von 2.210 Tsd. Euro erworben. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Sensortechnik und ist mit einem Stammkapital von 37 Tsd. Euro ausgestattet. Die Omniradar B.V. wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss der Elmos bilanziert. Seit Mitte 2018 befindet sich die Gesellschaft im Insolvenzverfahren. In 2020 (2019) wurde ein at-Equity-Ergebnis in Höhe von 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019) wird ein Buchwert von 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro) bilanziert.

b) Wertpapiere

Die Gesellschaft hat Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) bei unterschiedlichen Banken erworben. Soweit die Restlaufzeit der Wertpapiere mehr als ein Jahr beträgt, ist eine Zuordnung als langfristiger Vermögenswert vorgenommen worden (42.693 Tsd. Euro, 2019: 17.324 Tsd. Euro). Bei den innerhalb eines Jahres fälligen Wertpapieren erfolgt die Zuordnung zu den kurzfristigen Vermögenswerten (2.751 Tsd. Euro, 2019: 11.003 Tsd. Euro).

c) Anteile

Die Gesellschaft ist an folgenden weiteren Unternehmen beteiligt bzw. hat Anzahlungen für Anteile geleistet:

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Online Engineering GmbH (geleistete Anzahlung)	2.200	0
Epigone	1	1
Anteile	2.201	1

Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

Elmos hält zum 31. Dezember 2020 unverändert zum Vorjahr 6% der Anteile.

Online Engineering GmbH, Dortmund

Am 23. Dezember 2020 hat die Elmos Semiconductor SE einen Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile der Online Engineering GmbH unterzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits auch eine Anzahlung auf den Kaufpreis für die Anteile (2.200 Tsd. Euro) an die Altgesellschafter geleistet.

Die Akquisition erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021. Mit Erlangung der Beherrschung im ersten Quartal 2021 wird die erworbene Gesellschaft als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE einbezogen.

Weitere Angaben zum Erwerb der Gesellschaft erfolgen in der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2021.

Zusammengefasste Finanzinformationen

Gesellschaft in Tsd.	Währung	Bilanzsumme	Schulden	Erträge	Periodenergebnis
Omniradar B.V. ¹	EUR	–	–	–	–
Epigone ²	EUR	7.154	7.134	642	22
Online Engineering GmbH ¹	EUR	–	–	–	–

¹ Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

² Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem vorläufigen, ungeprüften Abschluss zum 31. Dezember 2020.

17 – Latente Steuern

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steueransprüche	99	56
Wertpapiere	0	76
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.064	420
Pensionsrückstellungen	273	255
Sonstige Rückstellungen	257	268
Finanzverbindlichkeiten	954	2.021
Sonstige	95	229
Zwischensumme	2.643	3.269
Saldierung	-2.544	-3.213
Latente Steuerschulden	-7.371	-7.284
Immaterielle Vermögenswerte	-6.918	-7.090
Sachanlagevermögen	-2.216	-2.841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-128	-209
Vorräte	-274	-34
Sonstige	-379	-323
Zwischensumme	-9.915	-10.497
Saldierung	2.544	3.213
Netto-Betrag latenter Steuern	-7.272	-7.228

Die ausgewiesenen Saldierungen wurden gemäß IAS 12.74 a) und b) vorgenommen, d.h. aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, wenn Ansprüche bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Die latenten Steuerschulden enthalten auch Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen. Die Verminderung des Netto-Betrags der latenten Steuern in Höhe von 44 Tsd. Euro setzt sich im Wesentlichen aus latenten Steuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 8 Tsd. Euro (Aufwand) sowie erfolgsneutralen Veränderungen in Höhe von 36 Tsd. Euro (Verminderung des Eigenkapitals) zusammen (siehe hierzu auch Anhangangabe 22).

Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften. Bei den Elmos-Gesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2020 – wie im Vorjahr – keine steuerlichen Verlustvorträge.

18 – Vorratsvermögen

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Rohstoffe	13.448	9.993
Unfertige Erzeugnisse	50.740	39.896
Fertige Erzeugnisse	20.180	27.144
Geleistete Anzahlungen	366	1.725
Vorratsvermögen	84.733	78.759

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist (Umsatzkosten), beläuft sich auf 2.625 Tsd. Euro (2019: 1.830 Tsd. Euro). Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände, bei denen eine zukünftige Veräußerung unwahrscheinlich ist. Diese Vermögenswerte waren dem Segment „Halbleiter“ zuzuordnen.

19 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.417	51.017
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung	-186	-89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.231	50.928

Die Elmos-Gruppe bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Mögliche Forderungsausfälle werden gemäß Schätzungen und Annahmen des Vorstands wertberichtigt. Nachfolgend sind die Veränderungen der Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen dargestellt:

in Tsd. Euro	2020	2019
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 01.01.	89	51
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	0	0
Verbrauch	0	0
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Fremdwährungsbewertung	97	38
Wertberichtigung/Fremdwährungsbewertung am 31.12.	186	89

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichti-

gungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Die Elmos-Gruppe hat unter Berücksichtigung der Historie und kontinuierlicher Kreditwürdigkeitsprüfung in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 keine wesentlichen Wertberichtigungen im Sinne von IFRS 9 aufgrund signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos oder objektiver Hinweise auf eine Wertminderung vornehmen müssen. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht. Ausbuchungen von Forderungen gab es in den vergangenen Geschäftsjahren nicht (0 Tsd. Euro in 2020 und 0 Tsd. Euro im Vorjahr).

Die folgende Tabelle gibt Informationen für das in den finanziellen Vermögenswerten enthaltene Kreditrisiko:

in Tsd. Euro	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Übrige finanzielle Vermögenswerte	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	31.950	43.645	565	8.122
Zum Abschlussstichtag				
nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				
< 30 Tage	4.579	6.274	0	0
30 - 60 Tage	373	667	0	0
61 - 90 Tage	-33	130	0	0
91 - 180 Tage	-34	124	0	0
181 - 360 Tage	-12	29	0	0
> 360 Tage	-43	-12	0	0

20 – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen. Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

21 – Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	159
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Epigone)	0	3.021
Mieterdarlehen	1.580	1.508
Sonstige Ausleihungen	15	15
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.595	4.704
Forderungen aus Anlagenverkäufen	0	2.737
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Epigone)	4.895	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	565	681
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.460	3.418
Sonstige Steueransprüche	2.931	5.378
Rechnungsabgrenzungsposten	1.870	1.497
Sonstige kurzfristige Forderungen	498	367
Sonstige Forderungen	5.299	7.242

22 – Eigenkapital

Grundkapital: Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 aus 20.103.513 (31. Dezember 2019: 20.103.513) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil von 1 Euro am Grundkapital, bestehende Grundkapital in Höhe von 20.104 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 20.104 Tsd. Euro) ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Eigene Anteile: Zum 31. Dezember 2020 hält die Gesellschaft 1.986.206 (31. Dezember 2019: 468.999) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 1.986 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 469 Tsd. Euro). Die eigenen Anteile haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 durch den Rückkauf von Aktien erhöht und gleichzeitig durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütung vermindert. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt.

Kapitalrücklage

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Aufgelder	50.965	75.976
Gratisaktien/Share Matching	6.627	6.514
Kapitalrücklage	57.592	82.490

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der Elmos Semiconductor SE. In 2020 verminderte sich der Posten durch den Rückkauf von 1.539.922 Aktien im März 2020 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von 17,50 Euro um 25.409 Tsd. Euro. Zusätzlich ist die Kapitalrücklage durch aktienbasierte Vergütung und hiermit im Zusammenhang stehender Ausgabe eigener Anteile um 398 Tsd. Euro angestiegen.

Der Anteil für Gratisaktien und Share Matching erhöhte sich in 2020 um die Höhe des Aufwands aus der Ausgabe von Gratisaktien/Share Matching (113 Tsd. Euro).

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Fremdwährungsanpassungen	412	586
darauf latente Steuern	0	0
Zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	124	-232
darauf latente Steuern	-41	76
Versicherungsmathematische Verluste	-803	-562
darauf latente Steuern	335	255
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	27	123

Die **Fremdwährungsanpassungen** enthalten Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Die zum **Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** erfassen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von ausgewählten Finanzinstrumenten (siehe Anhangangaben 29 und 30).

Die **versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste** bilden Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen zur Bestimmung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und/oder des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ergeben, ab.

Die Entwicklung der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbaren erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2020 und 2019 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. Euro	2020	2019
Saldo zum 01.01.	123	68
Währungsveränderungen	-174	15
darauf latente Steuern	0	-127
Veränderungen zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	356	410
darauf latente Steuern	-117	-134
Veränderungen versicherungsmathematische Verluste	-242	-164
darauf latente Steuern	81	54
Saldo zum 31.12.	27	123

„Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft Anleihen vor Fälligkeit veräußert. Für diese Anleihen sind bis zum Veräußerungszeitpunkt erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital vorgenommen worden. Gemäß IAS 1.92 sind diese erfolgsneutral erfassten Beträge zum Zeitpunkt der Realisierung als Umgliederungsbetrag („Recycling“) anzugeben. In diesem Zusammenhang waren im Geschäftsjahr 2019 vorher erfolgsneutral erfasste Beträge in Höhe von 13 Tsd. Euro aufwandswirksam in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Transaktionen, welche ein „Recycling“ von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten erfordert hätten, gab es im Berichtsjahr 2020 nicht.

Beteiligungsverhältnisse am Kapital

	31.12.2020		31.12.2019	
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%
Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwerte	3.627	18,0	3.627	18,0
Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund	3.016	15,0	2.981	14,8
ZOE-VVG GmbH, Duisburg	2.310	11,5	2.307	11,5
Eigene Aktien	1.986	9,9	469	2,3
Aktionäre <10% Anteilsbesitz	9.165	45,6	10.721	53,3
Grundkapital	20.104	100,0	20.104	100,0

Unter Berücksichtigung der nahestehenden Personen beträgt der Anteil der „Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH und verbundene Parteien“ 20,0% bzw. der Anteil der „ZOE-VVG GmbH und verbundene Parteien“ 14,3% zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019: 20,0% bzw. 14,1%).

Kapitalermächtigungen des Vorstands

Genehmigtes Kapital	2020:	10.051.756 Euro		bis 21.05.2025
Bedingtes Kapital	2020:	10.000.000 Euro	Options- oder Wandelschuldverschreibungen	bis 21.05.2025
Rückkauf eigener Aktien		bis 10% des Grundkapitals		bis 21.05.2025

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, den die Elmos Semiconductor SE in ihrem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) ausweist. Im Geschäftsjahr 2020 (2019) schüttete die Elmos Semiconductor SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 (2018) eine Dividende in Höhe von 0,52 Euro (0,52 Euro) je Aktie aus.

23 – Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Aktioptionsprogramme

	Tranche 2012
Beschlussjahr	2012
Ausgabejahr	2012
Ausübungskurs in Euro	7,42
Ø Aktienkurs ausgeübter Optionen in Euro (2019)	24,06
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	4
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3
Ausstehende Optionen per 01.01.2019 (Anzahl)	114.431
2019 ausgeübt (Anzahl)	102.074
2019 verwirkt (Anzahl)	12.357
Ausstehende/Ausübbar Optionen per 31.12.2020/2019 (Anzahl)	0

Die Tranche 2012 ist im Jahr 2012 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 zur Einführung eines Aktienoptionsplans an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter verbundener Unternehmen und Mitglieder der Geschäftsführung mit einem Ausübungspreis von 120% des Mittelwerts der Schlussauktionspreise der Aktie der Elmos Semiconductor SE im Xetra-Handel an den zehn Handelstagen vor dem Beschluss ausgegeben worden.

Die Optionen konnten nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft den Ausübungspreis erreicht oder ihn übersteigt. Die Bezugsrechte konnten gegen Zahlung des Ausgabepreises ausgeübt werden. Der Vermögensvorteil, den die Bezugsberechtigten durch die Ausübung der Bezugsrechte erzielen konnten, war auf das Vierfache des Ausübungspreises begrenzt. Die Wartezeit betrug vier Jahre ab dem Ausgabebetrag. Im Übrigen richteten sich alle weiteren Einzelheiten der Gewährung und Ausübung der Bezugsrechte nach den Vorgaben der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010. Die Gesellschaft war berechtigt, den Bezugsberechtigten anstelle der Lieferung der Aktien einen Barausgleich anzubieten. Diese Möglichkeit hatte die Gesellschaft für die Ausübungen im Jahr 2019 in Anspruch genommen.

In 2016 wurden 84.969 Optionen der Tranche 2012 ausgeübt. In 2017 wurden 111.842 Optionen der Tranche 2012 ausgeübt. In 2018 wurden 46.054 Optionen der Tranche 2012 ausgeübt. In 2019 wurden 102.074 Optionen der Tranche 2012 ausgeübt. Zu den Stichtagen 31. Dezember 2020/31. Dezember 2019 sind sämtliche Aktienoptionsprogramme der Elmos Semiconductor SE beendet.

Der durchschnittliche beizulegende Wert der Aktienoptionen betrug 1,42 Euro für die Tranche 2012. Der beizulegende Wert am Tag der Gewährung wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionspreisberechnung auf Grundlage der folgenden Annahmen ermittelt:

	Tranche 2012
Dividendenertrag	3,0%
Erwartete Volatilität	47,50%
Risikoloser Zinssatz zum Gewährungszeitpunkt	0,31%
Erwartete Laufzeit	4 Jahre

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 sind der Gesellschaft keine Aufwendungen für Aktienoptionsprogramme entstanden.

Aktienkursbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die aktienkursbezogene Vergütung für Vorstandsmitglieder besteht aus der Zusage, unter bestimmten Bedingungen Aktien der Gesellschaft zugeteilt zu bekommen. Die Zusage orientiert sich am nachhaltigen Erreichen einer maßgeblich erhöhten Unternehmensbewertung und stellt daher auf den gleitenden Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft über längere Zeiträume ab. Im Geschäftsjahr 2020 sind dem Konzern Aufwendungen in Höhe von 35 Tsd. Euro für die aktienkursbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder entstanden (siehe hierzu auch Anhangangabe 34).

24 – Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen (zum 31. Dezember 2019 Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung, ausgewiesen in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, siehe hierzu Anhangangabe 21)

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1.818	1.636
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen	-1.747	-1.795
Bilanzierte Nettoschuld	71	-159

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder des Vorstandes der Elmos Semiconductor SE (auch ehemalige) und z.T. für Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Die Vergütung basiert auf individueller vertraglicher Vereinbarung. Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Das versicherungsmathematische Gutachten basiert wie im Vorjahr auf einer Rentenanpassung von 1,5% p.a. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden unverändert mit 0,0% angesetzt. Die Bewertung

erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2020: 0,70% p.a. (31. Dezember 2019: 0,85% p.a.). Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsaufwendungen werden den Personalkosten der einzelnen Funktionsbereiche zugeordnet und teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsen	14	26
Pensionsaufwand (netto)	14	26

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2020	2019
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	1.636	1.507
Pensionsaufwand (netto)	14	26
Leistungen an Rentner	-84	-79
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	252	182
Barwert Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	1.818	1.636
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 01.01.	1.795	1.728
Erträge des Fondsvermögens	15	29
Beiträge durch die Arbeitgeber	0	93
Leistungen aus Rückdeckungsversicherungen	-73	-74
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund Veränderungen finanzieller Annahmen	10	19
Zeitwert Rückdeckungsversicherungen zum 31.12.	1.747	1.795

Die leistungsorientierten Pensionspläne sind primär Risiken aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen, wie z.B. dem Rechnungszins, ausgesetzt. Ein niedriger Abzinsungsfaktor führt zu höheren Pensionsverpflichtungen.

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 0 Tsd. Euro (2019: 62 Tsd. Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge wurden in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 93 Tsd. Euro) gezahlt. Für 2021 werden ebenso keine Beitragszahlungen mehr erwartet.

Des Weiteren bestehen für Mitglieder (auch ehemalige) des Vorstands der Elmos Semiconductor SE mittelbare Pensionszusagen über eine Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2020 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 538 Tsd. Euro (2019: 397 Tsd. Euro).

Die für Arbeitnehmer gezahlten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2020 betragen 5,638 Tsd. Euro (2019: 5,835 Tsd. Euro). Die Beiträge zu Direktversicherungen für Arbeitnehmer betragen in 2020 306 Tsd. Euro (2019: 296 Tsd. Euro).

Beträge laufender und der vorangegangenen vier Berichtsperioden:

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018	GJ 2017	GJ 2016
Pensionsverpflichtung	1.818	1.636	1.507	3.268	3.246
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-1.747	-1.795	-1.728	-2.856	-2.769
Überdeckung/Unterdeckung (-)	-71	159	221	-412	-477
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	-8	-8	-2	0	-3
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

Einer der wesentlichen Bewertungsparameter ist der verwendete Diskontierungszinssatz. Dieser ist gemäß IAS 19.83 laufzeit- sowie währungskongruent und unter Bezugnahme auf die Zinssätze qualitativ hochwertiger Unternehmensanleihen zu wählen. Eine Veränderung von 1%-Punkt bei der Annahme des Rechnungszinsfußes hätte sich im Berichtsjahr (Vorjahr) wie folgt ausgewirkt:

in Tsd. Euro	Erhöhung um 1%-Punkt		Rückgang um 1%-Punkt	
	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019
Auswirkungen auf leistungsorientierte Verpflichtung	-193	-181	239	226

Zu beachten ist, dass die Sensitivitäten eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweilige konkrete Größenordnung der Änderungen von Annahmen (beispielsweise hier 1,0%) widerspiegeln. Wenn sich die Annahmen in einer anderen Größenordnung ändern, hat dies nicht notwendigerweise eine lineare Auswirkung auf die Verpflichtung.

Auf Basis der durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergeben sich wie im Vorjahr keine signifikanten Auswirkungen auf den Pensionsaufwand. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf Sensitivitätsanalysen für weitere Parameter verzichtet.

Erwartete Fälligkeiten für die Rentenzahlungen der nächsten fünf Jahre:

in Tsd. Euro	2020	2021	2022	2023	2024	2025
GJ 2020	n/a	92	92	92	92	91
GJ 2019	79	79	79	79	79	n/a

Die durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen Versorgungszusagen beträgt 10,4 Jahre (2019: 10,7 Jahre).

Kurzfristige Rückstellungen

in Tsd. Euro	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Zuführung	31.12.2020
Urlaubsrückstellung	1.095	-1.095	0	0	880	880
Tantiemerrückstellung	2.541	-2.459	-82	0	1.188	1.188
Berufsgenossenschaft	397	-397	0	0	401	401
Garantieleistungen und Produkthaftung	3.650	-2.180	-1.417	0	3.857	3.910
Lizenzen	456	-374	-82	0	428	428
Sonstige Personalarückstellungen	3.476	-3.196	-280	1.575	4.712	6.288
Rückstellung für Restrukturierung	8.459	-5.684	-1.200	-1.575	0	0
Übrige Rückstellungen	2.159	-1.142	-394	0	4.078	4.700
Kurzfristige Rückstellungen	22.233	-16.528	-3.454	0	15.545	17.796

Die Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung werden im Wesentlichen ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bzgl. der Inanspruchnahme bestehen. Die Rückstellung für Lizenzen beinhaltet die Zahlungsverpflichtung an die internen und externen Erfinder. Die Grundlage für die Berechnung der Rückstellung bilden die bestehenden Vergütungsverträge. In den sonstigen Personalarückstellungen sind im Wesentlichen Bonusverpflichtungen, Abfindungen, Überstunden und Prämien enthalten. Die übrigen Rückstellungen betreffen unterschiedliche erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen. Die als kurzfristig eingestuft Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

25 – Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Euro	31.12.2020	31.12.2019
Schuldscheindarlehen	40.000	40.000
Miet- und Leasingverpflichtungen	1.905	4.680
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	41.905	44.680

Das in 2017 begebene Schuldscheindarlehen ist in drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit jeweils einer festen Verzinsung aufgeteilt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2020 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 30.000 Tsd. Euro (2019: 29.500 Tsd. Euro) zur Verfügung. Per 31. Dezember 2020 wurden diese Kreditfazilitäten in Höhe von 611 Tsd. Euro als Sicherheiten gestellt (2019: 670 Tsd. Euro). Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2020: 3.674 Tsd. Euro; 31. Dezember 2019: 4.390 Tsd. Euro) handelt es sich mit 3.243 Tsd. Euro im Wesentlichen um den kurzfristigen Anteil der Miet- und Leasingverpflichtungen (2019: 3.992 Tsd. Euro).

Darlehen

Die effektiven Zinssätze der Darlehen liegen zwischen 1,10% und 2,11% (Vorjahr 1,10% bis 2,11%).

Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt alle bis zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 vertraglich fixierten Auszahlungen (in der folgenden Tabelle positiv dargestellt) für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Diese werden mit den undiskontierten Zahlungsströmen inkl. Zinszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen sind auch alle Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem und negativem beizulegenden Zeitwert.

31.12.2020 in Tsd. Euro	2021	2022-2025	ab 2026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646	27.753	14.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.043	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	157	0	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	3.327	1.946	113

Die zukünftigen Finanzierungsaufwendungen der Miet- und Leasingverpflichtungen betragen 246 Tsd. Euro (2019: 516 Tsd. Euro).

31.12.2019 in Tsd. Euro	2020	2021-2024	ab 2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646	28.103	14.704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.159	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	519	0	0
Miet- und Leasingverpflichtungen ¹	4.313	4.891	0

¹Betrifft Sachanlagen, über die nicht frei verfügt werden kann.

Der Darstellung der Liquiditätsanalyse liegen folgende Annahmen zugrunde: Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten erfolgt die Aufstellung der zukünftigen Zinszahlungen auf Basis des Fixings zum aktuellen Stichtag. Fremdwährungsbeträge wurden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet, der resultierende Betrag wurde für die Ermittlung der zukünftigen Zahlungen verwendet.

Überleitung Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

in Tsd. Euro	01.01.2020	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2020
			Umgliederung		Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	44.680	0	-3.097	322		41.905
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.390	-3.813	3.097	0		3.674
	49.070	-3.813	0	322		45.579

in Tsd. Euro	01.01.2019	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2019
			Umgliederung		Miet- und Leasingverpflichtungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	42.449	0	-1.012	3.243		44.680
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.340	-1.340	1.012	3.378		4.390
	43.789	-1.340	0	6.621		49.070

26 – Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr zum Stichtag ausschließlich kurzfristig und belaufen sich auf 5.385 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 4.956 Tsd. Euro). Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, aus noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen, erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf 39 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 6.157 Tsd. Euro) und beinhalten zum 31. Dezember 2020 ausschließlich Verbindlichkeiten einzelner ausländischer Tochtergesellschaften (zum 31. Dezember 2019 Verbindlichkeiten der Elmos und einzelner in- und ausländischer Tochtergesellschaften).

27 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln und Dienstleistungen zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

28 – Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

Elmos hat im Geschäftsjahr 2020 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte für die Währung US-Dollar, wobei die korrespondierenden Erträge bzw. Aufwendungen unter der Position Wechselkursverluste ausgewiesen worden sind (siehe Anhangangabe 29). Der Marktwert für die Devisentermingeschäfte wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Währungskurse auf Basis der Marktbewertungen der korrespondierenden Kreditinstitute bewertet.

Die Gesellschaft hat in 2020 strukturierte Termingeldanlagen abgeschlossen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in Fremdwährung (US-Dollar) vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs (bzw. eine Bandbreite) Euro/US-Dollar unter- bzw. überschritten wird. Des Weiteren wurden strukturierte Termingeldanlagen in Fremdwährung (US-Dollar) abgeschlossen, bei denen die Rückzahlung in Euro vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs US-Dollar/Euro unter- bzw. überschritten wird (zu weiteren Einzelheiten siehe Anhangangabe 29).

29 – Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die Gesellschaft hat sich bzgl. der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IFRS 9 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Die Buchwerte der dem Geschäftsmodell „Halten und Verkauf“ zugeordneten kurz- und langfristigen Wertpapiere entsprechen dem Marktwert. Die Bewertung wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Kurswerte zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die als „Halten“ ausgewiesenen Wertpapiere wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der

Marktwert der Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte (siehe Anhangangabe 30) wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten Devisenkurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte und Fair Value jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro		Geschäftsmodell	Wertansatz nach IFRS 9					Wertansatz nach IFRS 9					
			Buchwert 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert ohne Recycling	Erfolgsneutral zum Marktwert mit Recycling	Fair Value 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgs- wirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert ohne Recycling	Erfolgsneutral zum Marktwert mit Recycling
Anteile	Halten und Verkauf	2.201	0	0	2.201	0	2.201	1	0	0	1	0	1
Wertpapiere (langfristig)	Halten	3.000	3.000	0	0	0	3.000	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere (langfristig)	Halten und Verkauf	39.693	0	0	0	39.693	39.693	17.324	0	0	0	17.324	17.324
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten	0	0	0	0	0	0	3.000	3.000	0	0	0	3.000
Wertpapiere (kurzfristig)	Halten und Verkauf	2.751	0	0	0	2.751	2.751	8.003	0	0	0	8.003	8.003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Halten	37.231	37.231	0	0	0	37.231	50.928	50.928	0	0	0	50.928
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Halten	40.313	40.313	0	0	0	40.313	95.018	95.018	0	0	0	95.018
Übrige finanzielle Vermögenswerte													
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (kurzfristig)	Halten	5.452	5.452	0	0	0	5.452	3.298	3.298	0	0	0	3.298
Sonstige Ausleihungen und Vermögenswerte (langfristig)	Halten	1.595	1.595	0	0	0	1.595	4.704	4.704	0	0	0	4.704
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Handel	0	0	0	0	0	0	109	0	109	0	0	109
Call-Optionen	Handel	8	0	8	0	0	8	11	0	11	0	0	11
Finanzielle Vermögenswerte		132.245	87.592	8	2.201	42.444	132.245	182.396	156.948	120	1	25.327	182.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	9.043	9.043	0	0	0	9.043	10.159	10.159	0	0	0	10.159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	40.431	40.431	0	0	0	41.991	40.398	40.398	0	0	0	41.809
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten													
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	157	157	0	0	0	157	519	519	0	0	0	519
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	Finanz. Verbindl. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	232	0	232	0	0	232	0	0	0	0	0	0
Miet- und Leasingverpflichtungen	Finanz. Verbindl. zu fortg. AK	5.148	5.148	0	0	0	5.148	8.672	8.672	0	0	0	8.672
Finanzielle Verbindlichkeiten		55.011	54.779	232	0	0	56.571	59.748	59.748	0	0	0	61.159
Aggregiert nach dem Geschäftsmodell													
Halten und Verkauf		44.645	0	0	2.201	42.444	44.645	25.328	0	0	1	25.327	25.328
Halten		87.592	87.592	0	0	0	87.592	156.948	156.948	0	0	0	156.948
Handel		8	0	8	0	0	8	120	0	120	0	0	120
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		54.779	54.779	0	0	0	56.339	59.748	59.748	0	0	0	61.159
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		232	0	232	0	0	232	0	0	0	0	0	0

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Umbuchung	Marktbewertung	31.12.
Langfristige Wertpapiere ¹	2020	17.324	24.566	0	-2.548	351	39.693
	2019	18.446	10.403	-3.514	-8.057	45	17.324
Kurzfristige Wertpapiere ¹	2020	8.003	252	-8.057	2.548	5	2.751
	2019	10.108	0	-10.527	8.057	365	8.003

¹Halten und Verkaufen

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	Marktbewertung	31.12.
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	2020	109	232	-109	0	-232
	2019	171	109	-171	0	109
Eingebettete Derivate	2020	0	0	0	0	0
	2019	-16	0	0	16	0

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Abgang	31.12.
Anteile	2020	1	2.200	0	2.201
	2019	20	0	-19	1

in Tsd. Euro		01.01.	Zugang	Ausbuchung	31.12.
Call-Optionen	2020	11	2	-5	8
	2019	11	3	-3	11

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

Gewinne (+)/Verluste (-) in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Halten	-2.042	-1.130
Handel	-51	1.016
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	192	66
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	16	16

Elmos erfasst Wertberichtigungen/Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Halten“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gewinne aus der Währungsumrechnung von den dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettogewinne und -verluste enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen, Währungsumrechnungseffekte sowie Forderungsausfälle. Die dem

Geschäftsmodell „Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zuzuordnenden Aufwendungen bzw. Erträge resultieren aus den Währungsdifferenzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Geschäftsmodell „Handel“ werden im Zusammenhang mit währungsbezogenen Sicherungsgeschäften Kursgewinne in Höhe von 181 Tsd. Euro und Kursverluste in Höhe von 232 Tsd. Euro (2019: Kursgewinne 1.094 Tsd. Euro und Kursverluste 78 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Anhangangabe 9).

30 – Finanzielle Risiken

Grundlagen

Die generellen Grundlagen zum Umgang mit Risiken im Elmos-Konzern werden im Konzernlagebericht (Chancen und Risiken) umfangreich erläutert.

Elmos unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, geplanten Transaktionen und bestehenden Verpflichtungen (firm commitments) insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie sonstigen Preisrisiken. Ziel der finanzorientierten Risikoerfassung ist es, diese Marktrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses sowie in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch Maßnahmen zu begrenzen. So werden z.B. Zins- und Währungsrisiken durch geeignete derivative Instrumente gesteuert bzw. begrenzt. Elmos geht dabei Devisentermingeschäfte und -optionen zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Derivatgeschäfte zur Devisenkurssicherung dienen dazu, Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage zu reduzieren. Elmos setzt diese Sicherungsinstrumente ausschließlich für nicht-spekulative, risikobegrenzende Zwecke in Zusammenhang mit Grundgeschäften ein.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern ggfs. Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute bzw. Emittenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Elmos steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Produkte und Transaktionskontrahenten. Die Anlage liquider Mittel erfolgt unter Berücksichtigung hoher Flexibilität und Diversifikation, u.a. bzgl. der Bankpartner bzw. Emittenten. Ein substantieller Teil des Gesamtportfolios ist einlagensicherungsgeschützt bei Banken mit hoher Bonität angelegt (u.a. Tages- und Termingeldanlagen, strukturierte Termingeldanlagen). Darüber hinaus werden die liquiden Mittel in börsennotierte Anleihen (u.a. Unternehmensanleihen, strukturierte Anleihen mit Bonitätskomponente) sowie in kleinerem Umfang zur Beimischung in Schulscheinanlagen investiert. Der Schwerpunkt der Emittentenratings liegt weiterhin im Investment Grade-Segment.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen hauptsächlich durch Umsätze mit mikroelektronischen Bauelementen, Sensoren, Systemteilen und Entwicklungsdienstleistungen. Die Kunden sind überwiegend Automobilzulieferer, zu einem kleineren Teil Unternehmen der Industrie-, Konsumgüter-

ter-, Medizintechnik- sowie sonstiger Branchen. Die Außenstände werden fortlaufend überwacht; Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste waren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht zu berücksichtigen. Die Zahlungsbedingungen spiegeln die historische Geschäftsentwicklung mit den jeweiligen Kunden wider, die Einhaltung wird fortlaufend überwacht. Zusätzlich werden bei Neukunden präventiv Bonitätsinformationen eingeholt und bei Bedarf Kreditlimits festgelegt. Das Geschäft mit Großkunden unterliegt gesonderter Ausfallrisikoüberwachung. Insgesamt verfolgt Elmos eine stringente Kreditpolitik. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Vor dem Hintergrund der andauernden globalen Unsicherheiten werden ausstehende Forderungen im Sinne eines kontinuierlichen operativen Prozesses kritisch überwacht und verfolgt.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht für Elmos darin, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen, z.B. die Tilgung von Finanzschulden, Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei Fälligkeit zu erfüllen. Damit sich dieses Risiko nicht materialisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt ist, hält Elmos eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Anlagen mit hoher Fungibilität und Liquidierbarkeit sowie in angemessenem Umfang verfügbaren, freien Betriebsmittelkreditlinien vor. Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns im Rahmen einer kurz- und langfristigen Liquiditätsplanung laufend überwacht. Die Liquiditätsversorgung der in- und ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt neben deren Innenfinanzierungskraft über Konzernkreditlinien und -darlehen sowie durch Kreditinstitute. Die Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 25 dargestellt.

Finanzmarktrisiken

Elmos ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftsaktivitäten Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen (im Wesentlichen gegenüber dem US-Dollar), Zinssätzen und Rohstoffen (z.B. Gold) ausgesetzt. Ferner bestehen Marktpreisrisiken im Rahmen der mittelfristigen Absicherung der Strom- und Erdgaszulieferung. Diese Marktpreisrisiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

a) Wechselkursrisiko

Die Währungskursrisiken resultieren aus operativer Tätigkeit (Umsätze, Einkauf) und Investitionen. Durch den gestiegenen Einkauf von Leistungen in US-Dollar, insbesondere Assembly- und Foundry-Dienstleistungen aus Asien, hat sich das Währungsexposure des Konzerns ausgeweitet. Grundsätzlich strebt Elmos perspektivisch weiterhin das Natural Hedging an, d.h. den Ausgleich von US-Dollar Zahlungseinnahmen und -ausgaben, und verfolgt konzernübergreifend Maßnahmen, um das Exposure zu begrenzen. Der nicht durch Natural Hedging abgedeckte Überhang wird – sofern dies vom Management als notwendig erachtet wird – aktiv, u.a. durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten zur Kursicherung, gesteuert.

Elmos war am Abschlussstichtag Währungskursrisiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 hat Elmos durch ausgeführte US-Dollar Sicherungsgeschäfte Kursgewinne in Höhe von 181 Tsd. Euro (2019: 985 Tsd. Euro) und Kursverluste in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 78 Tsd. Euro) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Wechselkursverluste realisiert. Darüber hinaus hat Elmos aus der Bewertung von zum Bilanzstichtag offenen US-Dollar Sicherungsgeschäften einen Ertrag in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 109 Tsd. Euro) sowie einen Aufwand in Höhe von 232 Tsd. Euro (2019: 0 Tsd. Euro) erfasst. Durch strukturierte Termingeldanlagen, bei denen die Rückzahlung des Anlagebetrages in US-Dollar/Euro vorgesehen ist, sofern zum Fälligkeitstag des Geschäftes ein vorab festgelegter Referenzkurs (bzw. eine Bandbreite) Euro/Fremdwährung unter- bzw. überschritten wird, sind Elmos in 2020 Kursgewinne in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 752 Tsd. Euro) sowie Kursverluste in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 78 Tsd. Euro) entstanden. Darüber hinaus wurden bei diesen Anlagen Verzinsungsvorteile erzielt.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2020 in Bezug auf die monetären Finanzinstrumente um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, würde sich das Ergebnis (vor Steuern) um 2.226 Tsd. Euro verringern (2.205 Tsd. Euro erhöhen) (2019: um 4.144 Tsd. Euro verringern (5.009 Tsd. Euro erhöhen)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko von Elmos zum Bilanzstichtag resultiert aus den als „Halten und Verkauf“ klassifizierten Wertpapieren. Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Marktzinsniveau ergäbe sich eine Reduzierung des Eigenkapitals um 1.208 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals um 1.050 Tsd. Euro) (2019: Reduzierung (Erhöhung) des Eigenkapitals um 472 (490) Tsd. Euro). Auf diese Beträge wären zudem latente Steuern zu berücksichtigen.

Elmos unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der Vorstand beschließt im Rahmen von Finanzierungsentscheidungen über den Zielmix aus fest bzw. variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Daraus wird die Finanzierungsstruktur abgeleitet und umgesetzt. Langfristige Finanzierungsvorhaben werden zur Absicherung einer Kalkulationsbasis in der Regel festverzinslich vereinbart. Gegebenenfalls werden zur Umsetzung auch Zinsderivate eingesetzt. Zur Sicherung der langfristigen Finanzierung finden sich weitere Ausführungen unter Anhangangabe 25.

c) Sonstige Preisrisiken

Elmos hat die Zulieferung von Strom und Erdgas zu einem bereits vorab fixierten Preis mittelfristig gesichert. Bei einem um 10% höheren (niedrigeren) Strompreis ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2020 eine Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (0 Tsd. Euro) (2019: Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 78 Tsd. Euro (91 Tsd. Euro)). Bei einem um 10% höheren (niedrigeren) Erdgaspreis ergäbe sich für das Geschäftsjahr eine Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 0 Tsd. Euro (62 Tsd. Euro) (2019: Erhöhung (Reduzierung) des Ergebnisses um 61 Tsd. Euro (92 Tsd. Euro)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich für Strom und Erdgas in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

Kapitalsteuerung

Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos-Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Die Kapitalstruktur des Elmos-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten ggf. angepasst. Ziel ist es, die operative Liquidität sicherzustellen sowie ausreichende Robustheit bei wirtschaftlichen Schwankungen zu gewährleisten ohne strategische Handlungsfähigkeit einzubüßen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur können beispielsweise Dividenden an die Anteilseigner gezahlt oder neue Anteile ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital grundsätzlich mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmitelbestand sowie der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmitelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

	GJ 2020	GJ 2019
Nettobarmitelbestand	40,2 Mio. Euro	74,3 Mio. Euro
Eigenkapitalquote	78,4%	77,3%

SONSTIGE ANGABEN

31 – Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verwendet werden. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufwandsmindernd erfasst (746 Tsd. Euro in 2020, 1.805 Tsd. Euro in 2019). Zu den Fördermitteln für Investitionen in das Anlagevermögen siehe Anhangangaben 14 und 15.

32 – Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingzahlungen, Wartung, Versicherungsprämien, diverse Abnahmeverpflichtungen, etc. mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 wie folgt:

in Tsd. Euro	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Folgejahre	Summe
31.12.2020	n/a	16.487	2.646	651	608	608	0	21.000
31.12.2019	22.644	2.856	2.328	444	444	0	0	28.716

Die Gesamtaufwendungen für die Miet- und Leasingverträge betragen 1.930 Tsd. Euro in 2020 und 1.944 Tsd. Euro in 2019.

Wesentliche Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert waren in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 nicht zu verzeichnen. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen 3.069 Tsd. Euro (2019: 3.382 Tsd. Euro) für Tilgungsverpflichtungen und 123 Tsd. Euro (2019: 253 Tsd. Euro) für Zinszahlungen.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 11.189 Tsd. Euro (2019: 1.678 Tsd. Euro).

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von 6.767 Tsd. USD. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

33 – Konzernunternehmen

In den vorliegenden Konzernabschluss sind das Mutterunternehmen und die nach IFRS 10 beherrschten Tochterunternehmen einbezogen worden. Die Kapitalanteile an den Unternehmen sind unverändert zum Vorjahr.

Angaben zum Anteilsbesitz

in Tsd. oder %	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis	Beziehung
Mutterunternehmen: Elmos Semiconductor SE, Dortmund					
Inland					
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,8%	2.470	218 ¹	Tochterunternehmen
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,0%	21	22 ¹	Anteile
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,0%	898	0 ^{1,4}	Tochterunternehmen
Mechalless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,0%	212	-169 ¹	Tochterunternehmen
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,0%	2.125	979 ¹	Tochterunternehmen
Ausland					
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	11.157	4.895 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	-1.163	-66 ^{1,2}	Tochterunternehmen
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	316	25 ^{1,2}	Tochterunternehmen
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,0%	–	- ^{2,3}	Tochterunternehmen
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,0%	1.585	73 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,0%	194.268	77.788 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,0%	770	62 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,0%	51.292	5.863 ¹	Tochterunternehmen
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	4.561	722 ^{1,2}	Tochterunternehmen
Omniradar B.V., Eindhoven (NL)	EUR	45,7%	–	- ³	Assoziiertes Unternehmen

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2020.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

³ Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

⁴ Ergebnisabführungsvertrag

Die Elmos Semiconductor SE hat zum 30. September 2019 den Verkauf der Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA) bzw. der Anteile an der Elmos USA Inc., Farmington Hills (USA), an die Measurement Specialties Inc., einer Tochtergesellschaft der TE Connectivity Ltd., abgeschlossen. Somit sind zu diesem Zeitpunkt die beiden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die bislang im Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE als mittelbar gehaltenen Anteile an der Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA) sind aufgrund des Anteilskaufs durch die Elmos Semiconductor SE erstmals zum 31. Dezember 2019 als unmittelbar gehaltene Anteile klassifiziert.

Im zweiten Quartal 2018 ist die Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika), mangels Wesentlichkeit entkonsolidiert worden.

Ergänzende zusammengefasste Finanzinformationen zum 31.12.

in Tsd. Euro oder %		Anteile	Vermögenswerte		Schulden		Umsatz- Zugewiesene	
			Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	erlöse	Dividende
Für nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen (IFRS 12 B10)								
DMOS, Dresden	2020	25,2%	1.574	2.410	1.279	190	6.171	0
	2019	25,2%	1.302	2.537	1.165	366	6.107	0
MOS, Südafrika	2020 ¹	49,0%	-	-	-	-	-	-
	2019 ¹	49,0%	-	-	-	-	-	-
Für assoziierte Unternehmen (IFRS 12 B12)								
Omniradar, Niederlande	2020 ¹	45,7%	-	-	-	-	-	-
	2019 ¹	45,7%	-	-	-	-	-	-

¹Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

34 – Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

in Tsd. Euro		Kurzfristig fällige Leistungen		Anteilsbasierte Vergütungen
		Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Aktienzusage
Vorstand	GJ 2020	1.584	2.411	35
	GJ 2019	1.518	3.028	0
Aufsichtsrat	GJ 2020	264	112,5	0
	GJ 2019	82	225	0

Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehen für Mitglieder des Vorstands mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund der vollständigen kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellungen zu bilden sind. In 2020 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 514 Tsd. Euro (2019: 373 Tsd. Euro), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind. In der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 wurde mit mehr als der erforderlichen 3/4-Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5-8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 221 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 221 Tsd. Euro und variable Bezüge 0 Tsd. Euro (2019: 579 Tsd. Euro, davon fixe Bezüge 211 Tsd. Euro und variable Bezüge 368 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 84 Tsd. Euro (2019: 115 Tsd. Euro) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 215 Tsd. Euro (2019:

225 Tsd. Euro) gegenüber. Die Höhe der Pensionsrückstellungen für gegenwärtige und frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen zum 31. Dezember 2020 betrug 1.646 Tsd. Euro (31. Dezember 2019: 1.464 Tsd. Euro).

Am 31. Dezember 2020 hatten folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

-> Dr. Klaus Egger: Mitglied im Aufsichtsrat der AVL List GmbH

-> Dr. Gottfried Dutiné: Beiratsmitglied Endiio GmbH, Mitglied des Board of Directors der Stokke A.S

35 – Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer

Honorare für Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG

in Tsd. Euro	GJ 2020	GJ 2019
Abschlussprüfungsleistungen	257 ¹	299
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	38	35
Sonstige Leistungen	0	72
Honorare Konzernabschlussprüfer	295	406

¹Davon 11 Tsd. Euro für das Vorjahr.

In 2020 beinhalteten die Abschlussprüfungsleistungen das Honorar für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung und für die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos. In 2019 war ergänzend die seitens der Elmos Semiconductor SE beauftragte IFRS-Prüfung eines Tochterunternehmens zu berücksichtigen. Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen sowie die steuerliche Beurteilung von Einzelsachverhalten. Sonstige Leistungen des Geschäftsjahres 2019 entfielen im Wesentlichen auf die Analyse von Finanzinformationen von Geschäftseinheiten, deren Desinvestition erwogen wurde.

36 – Gewinnverwendung und Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung im Mai 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 0,52 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 aus dem Bilanzgewinn 2020 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 167,4 Mio. Euro vor. Die Gesamtausschüttung würde damit 9,4 Mio. Euro betragen, basierend auf 18.117.307 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2020.

37 – Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

38 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen bzw. Unternehmen, die den Elmos-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidier-

tes Unternehmen in den Konzernabschluss des Elmos-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Elmos Semiconductor SE hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des Elmos-Konzerns zu steuern. Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Elmos-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der Elmos Semiconductor SE von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

In 2020 und in 2019 hat die Elmos Semiconductor SE von assoziierten Unternehmen keine wesentlichen Leistungen bezogen.

Neben den unter der Anhangangabe 34 (Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat) genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates, die das Management in Schlüsselpositionen im Elmos-Konzern darstellen, hat ein Aufsichtsratsmitglied für persönlich erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen in Höhe von 0 Tsd. Euro (2019: 24 Tsd. Euro) bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Elmos-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Elmos Semiconductor SE sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

39 – Mitarbeiterzahlen

Ø Mitarbeiter (fortgeführter und aufgegebenen Geschäftsbereich) ¹	GJ 2020	GJ 2019
Produktion	556	643
Vertrieb	109	108
Verwaltung	157	167
Qualitätswesen	44	45
Forschung und Entwicklung	342	354
Gesamt	1.208	1.317

¹ SMI-Mitarbeiter sind bis zum 30. September 2019 enthalten.

40 – Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Am 23. Dezember 2020 hat die Elmos Semiconductor SE einen Kaufvertrag über den Erwerb der in Dortmund ansässigen Online Engineering GmbH unterzeichnet. Die Akquisition erfolgt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2021. Die Online Engineering GmbH ist auf die Entwicklung von Hard- und Software-Komponenten für elektrische Antriebe spezialisiert. Mit dem Erwerb stärkt Elmos seine in-house Kompetenz im Bereich Software und wird seinen Kunden in Zukunft noch umfassendere Systemlösungen anbieten können.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat Dr. Arne Schneider planmäßig den Vorstandsvorsitz der Gesellschaft von Dr. Anton Mindl übernommen.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2020 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Konzern-Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

41 – Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2020 abgegeben und unter www.elmos.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

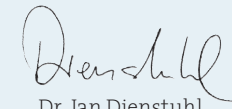
Dortmund, 8. März 2021



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

1. Risiko für den Abschluss
2. Prüferisches Vorgehen
3. Verweis auf zugehörige Angaben

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

1. Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss sind unter den Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.910 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen aus Produktverkäufen und werden für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch

die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

2. Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung gewürdigt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

3. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind in den Angaben 3 und 24 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB,
- > die im Geschäftsbericht 2020 enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB sowie
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2020 mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Für die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den im Geschäftsbericht enthaltenen Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen -> wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

-> anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang

mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte

sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „20210308_102939_esef_konzernabschluss_2020.zip, mit dem Hash-Wert F1567D83F7F30971C17C7762CF63CCAB1BE45EAAFE79BAAFBF931BDDF8472001, berechnet mittels SHA256“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektro-

nischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Konzernabschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulf Kellerhoff.

Düsseldorf, den 8. März 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckhard Lewe
Wirtschaftsprüfer

Ulf Kellerhoff
Wirtschaftsprüfer

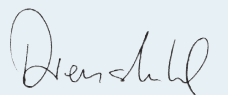
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Elmos Semiconductor SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 8. März 2021


Dr. Arne Schneider


Guido Meyer


Dr. Jan Dienstuhl

FINANZKALENDER 2021

Finales Ergebnis 2020 ¹	17.03.2021
Quartalsergebnis Q1/2021 ¹	06.05.2021
Hauptversammlung	20.05.2021
Quartalsergebnis Q2/2021 ¹	04.08.2021
Quartalsergebnis Q3/2021 ¹	04.11.2021

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz sowie die Marktmissbrauchsverordnung verpflichten Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig zu überprüfen (www.elmos.com).

KONTAKT

Ralf Hoppe | Investor Relations
Telefon: + 49 (0) 231-75 49-7000
Telefax: + 49 (0) 231-75 49-111
invest@elmos.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion,
Gestaltung und Fotonachweise
Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Cover: kukune mediendesign, Freising



Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Geschäftsbericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Die gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.



Elmos Semiconductor SE
Heinrich-Hertz-Straße 1
44227 Dortmund | Deutschland
Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0
Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149
info@elmos.com | www.elmos.com